

Aquila Group Nachhaltigkeitsbericht 2022

LÖSUNGEN SKALIEREN UNSER BEITRAG ZU NETTO-NULL- EMISSIONEN





Wir bleiben konsequent im Kampf gegen den Klimawandel

UNTERNEHMENSFÜHRUNG IN UNSICHEREN ZEITEN

Gerade als die Pandemie zu Ende ging und wir hoffen durften, dass wieder „Normalität“ einkehren würde, machten uns die Ereignisse des Jahres 2022 deutlich, dass wir weit davon entfernt waren. Der seit Beginn der Pandemie bestehende Eindruck, die Welt stehe Kopf, verstärkte sich am 24. Februar, als die russischen Streitkräfte in die Ukraine einfielen und wir uns zu unserer Überraschung mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sahen wie unsere Eltern und Großeltern während des Kalten Krieges. Wütend und frustriert mussten wir mitansehen, wie unschuldige Menschen in diesem Konflikt litten und starben, der bis zum heutigen Tage Opfer fordert.

Als Mitgründer und CEO war ich zugleich aber auch stolz auf die Unterstützung unserer Mitarbeiter*innen für Menschen, die wegen des Konflikts oder anderer sozialer Probleme in Not geraten waren. Im Jahr 2022 haben die Aquila Group und unsere Mitarbeiter*innen Hilfsorganisationen und Einzelpersonen mit Spenden und Hilfsmaßnahmen im Wert von über 250.000 Euro unterstützt und damit unser Bekenntnis zu dem „S“ in „ESG“ (Umwelt, Soziales und Governance) bewiesen. Dieses Engagement möchten wir in den kommenden Jahren insbesondere im Rahmen unserer Projektentwicklung fortführen.

Der Blick zurück auf die Weltwirtschaftslage des Jahres 2022 zeigt, dass es gravierende makroökonomische Veränderungen gab. Steigende Energiepreise trieben die Inflation an, gleichzeitig erhöhten die Zentralbanken die Zinssätze deutlich, was die Märkte beeinflusste und ein schwieriges Finanzierungsumfeld schuf. Zwischenzeitlich wurde im April der höchste jemals gemessene Tageswert für Kohlendioxid in der Atmosphäre erreicht, das war eine deutliche Mahnung an die Weltgemeinschaft, größere Anstrengungen zu unternehmen, um das im Pariser Abkommen vorgesehene Netto-Null-Emissionsziel bis 2050 zu erreichen.

Unser Geschäftsergebnis 2022 zeigt ein Jahr mit vielen hervorragenden Ergebnissen, jedoch auch einigen Herausforderungen. Zum Jahresende verzeichnete die Aquila Group ein verwaltetes Vermögen von 14,7 Mrd. Euro, was einem Anstieg von 19,5% gegenüber dem Vorjahr entspricht, und eine installierte Leistung

von 13,9 GW in den Bereichen Windenergie, Photovoltaik (PV) und Wasserkraft. Konkret bedeutet das, wir haben 768 Windturbinen, 235 PV-Parks und 276 Wasserkraftwerke errichtet, die zusammen mehr als 10 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalent (CO₂e) vermeiden haben. Zudem sind wir stolz auf unseren Track Record von ca. 1,1 Mio. Quadratmetern an abgeschlossenen oder in der Entwicklung befindlichen Green Logistics-Projekten. Darüber hinaus investierten unsere Kund*innen in Projekte aus den Bereichen Batteriespeicher, Energieeffizienz, Carbon Forestry und Data Centres. Wir haben vier neue Büros eröffnet, und unser Team ist auf 688 Mitarbeiter*innen angewachsen. Vor allem aber haben wir zum Wohle unsere Kund*innen bei der Wertentwicklung der Fonds- und Mandate erneut gute Ergebnisse erzielt. Die meisten unserer Anlagen wiesen wie erwartet eine hohe Inflationsresistenz auf. Doch es war nicht immer einfach, diese Ergebnisse zu erzielen, und nicht alles verlief nach Plan. Die Branche ist mit Herausforderungen in der Lieferkette konfrontiert worden, Genehmigungsverfahren führten zu Verzögerungen, und nicht alle Projekte stoßen auf gesellschaftliche Akzeptanz.

Als Antwort auf diese Herausforderungen – und weil nach unserer Auffassung Führung in unsicheren Zeiten bedeutet, dass man bereit sein muss, sich anzupassen, um erfolgreich zu sein – haben wir unsere Mission überdacht, damit wir unsere Ziele auch in Zukunft erreichen können. Wir haben unsere Mission, das „E“ in ESG zu fördern, bekräftigt: Bis 2030 wollen wir eine der weltweit führenden Gesellschaften für nachhaltige Investitionen und Projektentwicklung im Bereich essenzieller Sachwertanlagen werden. Als Beweis für unser Engagement haben wir unser ehrgeiziges gruppenweites Ziel näher bestimmt:

Wir planen die Vermeidung von 1,5 Mrd. Tonnen CO₂e über alle unsere Portfolios und deren volle Laufzeit bis 2035. Das entspricht 4% der weltweiten CO₂e-Emissionen des Jahres 2021 und setzt voraus, dass wir in radikale Lösungen zur Dekarbonisierung investieren und diese entwickeln. Wir haben uns dieses ehrgeizige Ziel gesetzt, weil wir von unserer Innovations- und Wachstumsfähigkeit überzeugt sind und weil die Eindämmung des Klimawandels größere Anstrengungen als bisher verlangt.



„Die makroökonomischen Entwicklungen in 2022 haben bestätigt, dass wir schnell handeln und unsere Lösungen im Kampf gegen den Klimawandel anpassen müssen. Zur Unterstützung der Innovationen, die erforderlich sind, damit die Welt bis 2050 das Netto-Null-Ziel erreicht, haben wir uns ein konzerninternes Ziel gesetzt – wir wollen 1,5 Mrd. Tonnen CO₂e über alle unsere Portfolios und deren volle Laufzeit bis 2035 vermeiden.“

Roman Rosslenbroich
Mitgründer und CEO der Aquila Group



Image: © Jenn Wood | unsplash.com

Zudem haben wir in 2022 unsere Bestrebungen um nachhaltiges Handeln ausgeweitet und begonnen, die über die Gesamtlaufzeit vermiedenen Emissionen zu messen. Eine kontinuierliche methodische Weiterentwicklung ist notwendig, damit wir unsere Fortschritte wirksam dokumentieren können. Erfahren Sie in diesem Nachhaltigkeitsbericht 2022 mehr über unsere Ausrichtung, unsere Fortschritte und Messmethoden. Wir hoffen, dass Sie mit Hilfe des Berichts unseren Ansatz für die Weiterentwicklung von ESG und Nachhaltigkeit besser nachvollziehen können, den wir für die kommenden Jahre planen.



Windkraftanlage in der Nähe von Desfina, Fokida Region, vor dem Golf von Korinth.

INHALT

01. Unser Unternehmen	6
02. Unser Engagement	10
03. Unsere Struktur	16
04. Unterstützung unserer Kunden bei Investitionen in die Energiewende	18
4.1 Spezielle Anlagestrategien für das Netto-Null-Ziel	22
4.2 So unterstützen wir Innovationen	25
05. Entwicklung, Bau und Betrieb essenzieller Sachwertanlagen	28
5.1 Aquila Clean Energy EMEA	30
5.2 Aquila Clean Energy APAC	34
5.3 Aquila Sustainable Infrastructure	36
5.4 So managen wir ESG in unserer Wertschöpfungskette	40
5.5 Unsere Lieferkette	42
06. Unterstützung von Gemeinden vor Ort	45
07. Mit gutem Beispiel vorangehen	50

01 UNSER UNTERNEHMEN

Die Aquila Group ist eine auf Investitionen und Entwicklung essenzieller Sachwertanlagen spezialisierte sowie im Besitz der Gründer und Partner befindliche Unternehmensgruppe.

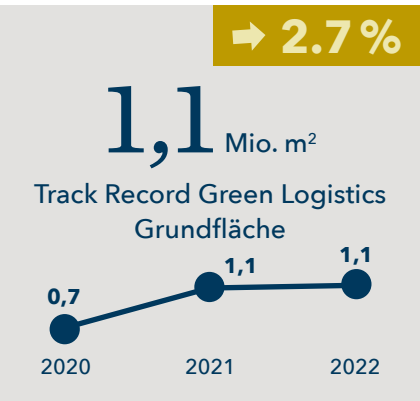
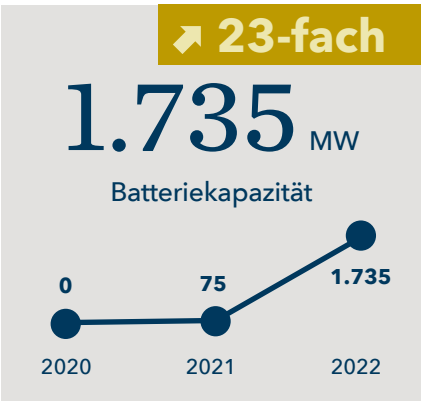
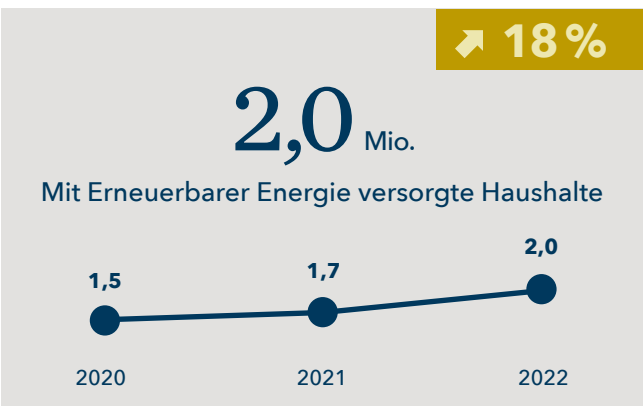
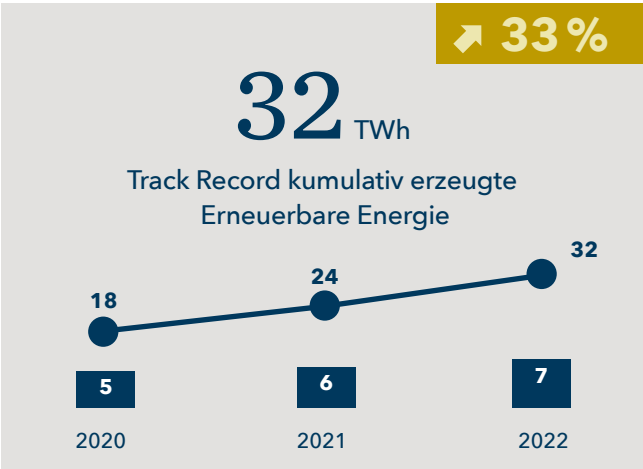
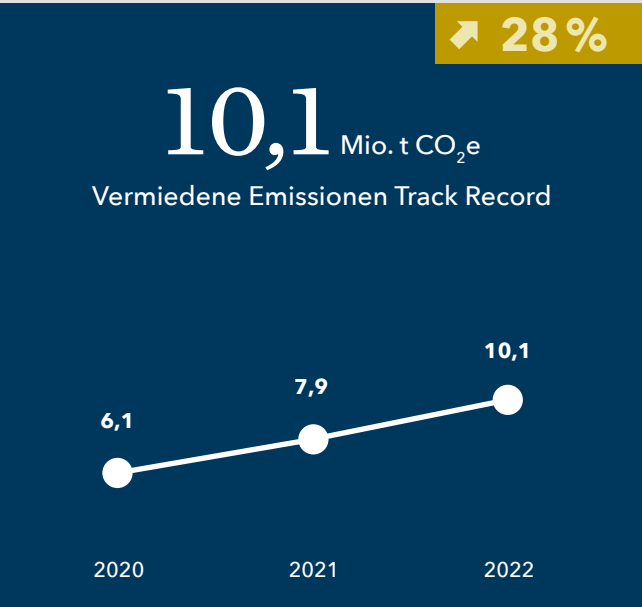
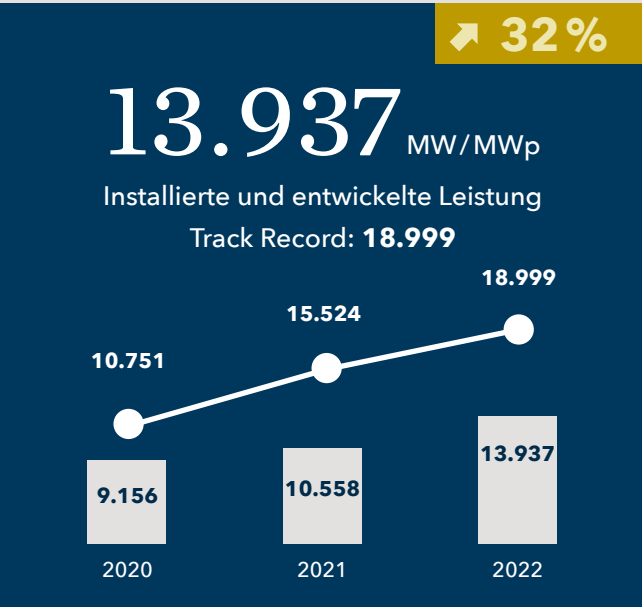
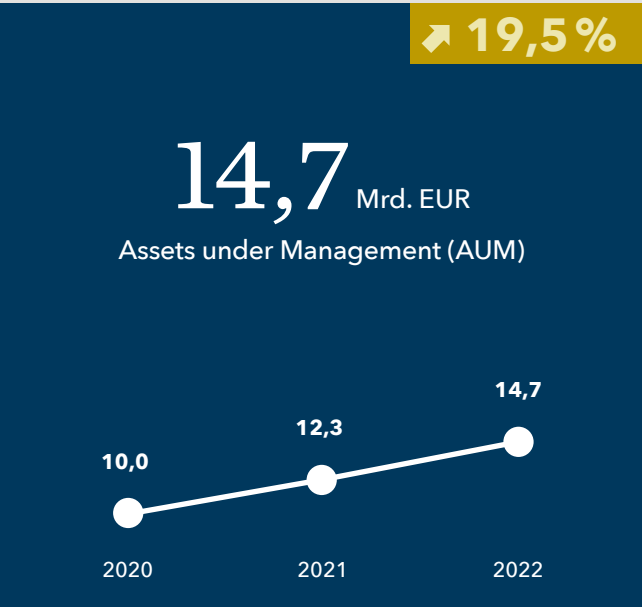
Unter essenziellen Sachwertanlagen verstehen wir Assets, die mit dem Ausbau oder der Erneuerung von kohlenstoffarmer Infrastruktur weltweit zusammenhängen. Das umfasst derzeit Erneuerbare Energien (Windenergie, Photovoltaik, Wasserkraft und Batteriespeicher), nachhaltige Infrastruktur (Green Logistics und Data Centres) sowie spezielle Assetklassen wie Carbon Forestry, Energieeffizienz und Wachstumskapital zur Eindämmung des Klimawandels.

Durch Investitionen in Erneuerbare Energien und nachhaltige Infrastruktur tragen wir zur globalen Energiewende bei und stärken somit wichtige Infrastrukturbereiche weltweit.

2022 im Rückblick – Kontinuierliches Wachstum in all unseren Geschäftsbereichen

Ende 2022 gehörten wir mit einem verwalteten Vermögen von 14,7 Mrd. Euro zu den Top 10 der Asset Manager im Bereich Infrastruktur in Deutschland¹. Unser Track Record umfasst 18,9 GW installierte und entwickelte Leistung von Erneuerbaren Energien, davon aktuell 13,9 GW installierte Leistung in den Bereichen Windenergie, Photovoltaik und Wasserkraft. Das entspricht 768 Windturbinen, 235 PV-Parks und 276 Wasserkraftwerken. Seit der Einführung unserer wissenschaftsbasierten Methodik beträgt die kumulative CO₂e-Vermeidung unseres jährlichen Portfolios im

¹ Prequin Pro, League Table for Infrastructure (Dezember, 2022). Abrufbar unter: <https://classic.prequin.com/signin/homepage?Return-Url=https%3a%2f%2fpro.prequin.com%2f>



Unser Track Record – Mehr als 15 Jahre Erfahrung mit Fokus auf Klimawandel

Die 2001 von Roman Rosslenbroich und Dieter Rentsch gegründete Aquila Group begann 2007, mit der Auflegung von zwei Fonds – fokussiert auf Klimaschutz und Forestry Management – und durch die Verpflichtung zur Klimaneutralität im Rahmen unserer eigenen operativen Tätigkeiten, sich zunehmend auf die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes zu spezialisieren. In 2009 tätigten wir die ersten Direktinvestitionen in Erneuerbare Energien im Bereich Windkraft, gefolgt von unserer ersten Investition in Photovoltaik 2010 und in Wasserkraft im Jahr 2011.

2013 folgte ein weiterer wichtiger Meilenstein: Die Zulassung als Manager alternativer Investmentfonds in Luxemburg und Deutschland ermöglichte die Strukturierung und den Vertrieb alternativer Fonds und den Beginn unseres Green Logistics-Geschäfts im selben Jahr.

Um der wachsenden Nachfrage nach Kapital gerecht zu werden und unsere Expansion in Asien zu beschleunigen, gingen wir 2019 eine strategische Partnerschaft mit einer der größten Investmentbanken Japans, DAIWA Energy & Infrastructure, ein. Im folgenden Jahr traten wir in die für uns neuen Märkte für Energieeffizienz und Data Centres ein und erweiterten damit das Anlagespektrum unserer Kunden.

Somit ist Nachhaltigkeit seit unseren Anfängen fester Bestandteil unseres Wertesystems, und wir halten es für entscheidend, dass wir die ESG-Faktoren über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg integrieren. (Weitere Einzelheiten finden Sie in Abschnitt 5.4., Seite 40.) Damit wir unser Engagement für Nachhaltigkeit und den Kampf gegen den Klimawandel messen können, haben wir 2020 ein konzernweites Ziel eingeführt – die Vermeidung von 1,5 Mrd. Tonnen CO₂e über die Gesamtlaufzeit unserer Anlagen – und hierzu eine eigene wissenschaftsbasierte Methodik entwickelt. (Weitere Einzelheiten finden Sie in Abschnitt 2.0., Seite 14.)

Um ESG-Management entlang der Wertschöpfungskette unseres Geschäfts zu unterstützen, arbeiten wir laufend an der Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsstandards. So haben wir uns beispielsweise 2008 der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UN) angeschlossen. Seit 2017 prüfen wir unsere Infrastrukturfonds anhand der Global Real Estate Sustainability Benchmark auf ihre ESG-Leistung und sind Mitglied im Carbon Disclosure Project. Im folgenden Jahr haben wir die Prinzipien für Verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen („UN PRI“) unterzeichnet.

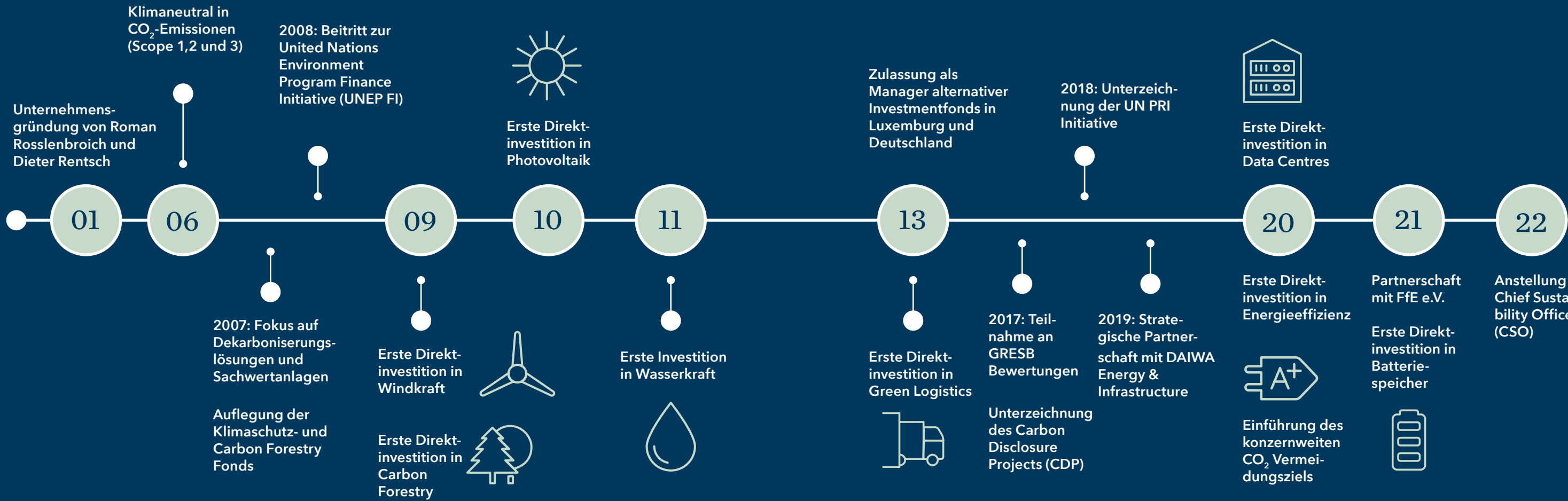




Foto: © Matt Howard | unsplash.com

Ausrichtung unserer Mission und unserer Geschäftsstrategie

02 UNSER ENGAGEMENT

Wir richten unser Augenmerk darauf, nachhaltig essenzielle Sachwertanlagen zu schaffen – d. h. zu entwickeln, zu errichten und zu betreiben – und der präferierte Investment Manager für institutionelle Kunden zu sein, die an nachhaltigen Investitionen interessiert sind.

Essenzielle Sachwertanlagen sind solche, die dem Ausbau oder der Erneuerung der kohlenstoffarmen Infrastruktur weltweit dienen. Dazu gehören Erneuerbare Energien wie Wind, Photovoltaik, Wasserkraft und Batteriespeicher, nachhaltige Infrastruktur (Green Logistics und nachhaltig betriebene Data Centres) sowie Assetklassen wie Carbon Forestry, Energieeffizienz und Wachstumskapital zur Eindämmung des Klimawandels.

Wir sind davon überzeugt, dass die Dekarbonisierung für den Schutz der Erde vor dem Klimawandel unerlässlich ist und einen anhaltenden, starken Trend darstellt, der über Jahrzehnte positive Veränderungen vorantreiben wird. Deshalb arbeiten wir intensiv daran, die Dekarbonisierung und den Übergang zu einer nachhaltigen Netto-Null-Weltwirtschaft zu unterstützen.

Unsere bisherigen Erfolge bekräftigen, dass wir über solide Voraussetzungen für die künftige Ausrichtung verfügen – eine Ausrichtung, die von unseren Gründern, unserem Führungsteam und unseren Aktionär*innen vor Jahren festgelegt wurde. Im Jahr Im

Jahr 2022 haben wir für uns als Mission definiert, bis 2030 eines der weltweit führenden Unternehmen für nachhaltige Investitionen und Projektentwicklung im Bereich essenzieller Sachwertanlagen zu werden.

Um unsere Mission zu bekräftigen, haben wir unsere Nachhaltigkeitsbemühungen konsequent vorangetrieben und einen Chief Sustainability Officer eingestellt sowie eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die die unternehmensweit bereits existierenden ESG-bezogenen Aktivitäten konsolidiert und eine Richtung für unsere Geschäftsbereiche, Assets und Kundenportfolios vorgibt.

Wir, die Aquila Group, haben uns das Ziel gesetzt, bis 2035 mit unserem Portfolio 1,5 Mrd. Tonnen CO₂e-Emissionen über die gesamte Laufzeit unserer Investitionen zu vermeiden – das entspricht 4 % der weltweiten CO₂e-Emissionen des Jahres 2021.² Dieses Ziel möchten wir erreichen, indem wir weltweit essenzielle Sachwertanlagen initiieren, entwickeln und sie über die gesamte Wertschöpfungskette und den gesamten Lebenszyklus managen.

Unsere Mission umfasst die folgenden vier Ambitionen. Bis 2030 wollen wir:

- Führend bei der nachhaltigen Entwicklung essenzieller Sachwertanlagen sein;
- Präferierter Investment Manager für institutionelle Kunden mit Interesse an nachhaltigen Investitionen sein;
- Als Marktteilnehmer wahrgenommen werden, der sich für die Unterstützung von Gemeinden vor Ort einsetzt;
- Eine Organisation sein, die mit gutem Beispiel vorangeht, indem sie den eigenen ökologischen Fußabdruck steuert und ihren Talenten hilft, sich zu entfalten und zu wachsen

Unsere Mission und unsere Ambitionen zeigen nicht nur, wie wir die weltweite Energiewende vorantreiben können und Voraussetzungen für eine künftige Netto-Null-Wirtschaft zu schaffen,³ sondern auch, wie wir eine gerechte Klimawende unterstützen wollen, indem wir unsere örtlichen Gemeinschaften unterstützen und bei der Entwicklung unserer Talente und der Umsetzung unserer geschäftlichen Tätigkeiten mit gutem Beispiel vorangehen.

Unser Ziel ist es, unsere Sachwertanlagen mit langfristiger Ausrichtung zu entwickeln, zu betreiben und zu verwalten, um für alle Stakeholder angemessene Renditen zu erzielen. Zu unserem Fokus auf Maßnahmen zum Klimaschutz – Nachhaltigkeitsziel 13 der Vereinten Nationen – gehört unsere Verpflichtung, Kapital für alle damit verbundenen Nachhaltigkeitsziele (SDG) zu mobilisieren, z. B. bezahlbare und saubere Energie (SDG 7), Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9) und nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11). Wir unterstützen diese Nachhaltigkeitsziele durch unsere Arbeit an der Erfüllung unserer Verpflichtungen.

Diese Wegrichtung und unsere Mission kommen in unserer Geschäftsstrategie zum Ausdruck. Unser Sustainability Office, *genauer erläutert in Abschnitt 3, Seite 17*, weist uns den Weg, um unsere Nachhaltigkeitsverpflichtung in der Praxis umzusetzen. Es unterstützt unsere Geschäftsleitung dabei, Nachhaltigkeit noch stärker in unserer DNA zu verankern, indem es die Mission und die Ambitionen zu festen Bestandteilen unserer Leistungsmanagementprozesse und aller Kundengespräche macht. Um unser Engagement zu demonstrieren, kommunizieren wir unsere Ziele und Fortschritte so transparent wie möglich.

³ Mit dem Pariser Abkommen von 2015 haben sich die Regierungen der Welt verpflichtet, den Anstieg der Erdtemperatur auf deutlich unter 2 °C über dem vorindustriellen Niveau zu halten und Anstrengungen zur Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 1,5 °C zu unternehmen. Klimawissenschaftlichen Vorhersagen zufolge muss die Welt dazu das Netto-Null-Ziel bis 2050 erreichen. Netto-Null bedeutet, dass alle durch menschliches Handeln erzeugten und in die Atmosphäre freigesetzten Treibhausgasemissionen ausgeglichen werden. Das kann durch Verringerung der Emissionen und durch Methoden zur Absorption von Kohlendioxid aus der Atmosphäre (dort, wo die Einführung CO₂-armer Technologien besonders komplex ist) erreicht werden.



„Vor über einem Jahrzehnt haben unsere Gründer entschieden sich auf den Kampf gegen den Klimawandel zu fokussieren, und haben damit den Grundstein für unser Engagement gelegt. Unsere Mission, Ambitionen sowie unser gruppenweites Ziel werden uns dabei helfen, die Dekarbonisierung der Weltwirtschaft voranzutreiben und einen Beitrag zur gerechten Energiewende zu leisten.“

Angela Wiebeck
Chief Sustainability Officer

Unsere Mission

Bis 2030 wollen wir eines der weltweit führenden Unternehmen für nachhaltige Investitionen und Projektentwicklung im Bereich essenzieller Sachwertanlagen werden

UNSERE MISSION UMFASST DIE FOLGENDEN VIER AMBITIONEN. BIS 2030 WOLLEN WIR:

01

Führend bei der **nachhaltigen Entwicklung** essenzieller Sachwertanlagen sein

02

Präferierter **Investment Manager** für institutionelle Kunden mit Interesse an nachhaltigen Investitionen sein

03

Als Marktteilnehmer wahrgenommen werden, der sich für die **Unterstützung von Gemeinden vor Ort** einsetzt

04

Eine **Organisation sein, die mit gutem Beispiel vorangeht**, indem sie den eigenen ökologischen Fußabdruck steuert und ihren Talenten hilft, sich zu entfalten und zu wachsen

Vermiedene Emissionen über die Gesamtlaufzeit: Ein wissenschaftsbasierter Ansatz

Laut dem „World Energy Outlook 2022“ der Internationalen Energieagentur (IEA) wird der Energiesektor die weltweite Reduzierung der Emissionen bis 2030 voraussichtlich anführen – sowohl bezogen auf den Gesamtbeitrag zur CO₂-Reduzierung als auch das Tempo der Veränderung.⁴ Branchenexpert*innen und Klimawissenschaftler*innen haben verschiedene Möglichkeiten entwickelt, um bis 2050 einen Netto-Null-Emissionsausstoß zu erreichen.⁵

In vielen Sektoren (z. B. Transport, Chemikalien, Werkstoffe) setzt die Dekarbonisierung schnelle Fortschritte bei Erneuerbaren Energien voraus. Mit unserem Engagement für den Ausbau bzw. die Erneuerung der weltweiten kohlenstoffarmen Infrastruktur und unserem Fokus auf Erneuerbare Energien werden wir zu den globalen Anstrengungen um das Erreichen des Netto-Null-Emissionsziels beitragen. Um unser gesamtes Unternehmen auf diesen Wandel auszurichten, haben wir uns ein ehrgeiziges CO₂e-Ziel für die Aquila Group gesetzt: Wir wollen bis 2035 über die Gesamtlaufzeit unseres Portfolios 1,5 Mrd. Tonnen CO₂e vermeiden.

Zur Messung unserer Fortschritte auf dem Weg zu diesem Ziel und die Berichterstattung darüber, verwenden wir Berechnungen der über die Gesamtlaufzeit vermiedenen Emissionen (Lifetime Avoided Emissions, LAE). Vermiedene Emissionen sind definiert als Emissionen, die aufgrund bestimmter Maßnahmen oder Verfahren nicht in die Atmosphäre gelangen, z. B. durch Erneuerbare Energiequellen, Energieeffizienzmaßnahmen oder die reduzierte Nutzung fossiler Brennstoffe.⁶ LAE basiert auf dem gleichen Konzept, bezieht sich aber auf die Gesamtlaufzeit bestimmter Produkte, Technologien oder Projekte.

In Anbetracht der wachsenden Popularität – und vermehrten Überprüfung – einer angeblichen CO₂e-Vermeidung sowie fehlender Standardisierung und einer durch Fachleute überprüften Methodik birgt die Berichterstattung über die LAE die Gefahr von Missinterpretationen.⁷ Umso wichtiger ist es, dass die von uns verwendete Methodik zur Messung der LAE einem belastbaren, konservativen und wissenschaftsbasierten Ansatz folgt.

Um dies zu untermauern, haben wir gemeinsam mit einem unabhängigen und renommierten Forschungsinstitut einen eigenen Ansatz entwickelt. (Weitere Informationen finden Sie im *Aquila Capital ESG-Report 2021*.) Die Forschungsstelle für

Energiewirtschaft e.V. (FfE) hat uns geholfen, eine Methodik zur Messung der LAE zu entwickeln, die von einer unabhängigen Prüfungsgesellschaft – dem TÜV Rheinland – geprüft und als „angemessen, transparent und geeignet“ bestätigt wurde.

Diese Berechnung berücksichtigt verschiedene Faktoren, darunter:

- die tatsächliche und prognostizierte Produktion über die Gesamtlaufzeit unserer Anlagen und -lösungen für Erneuerbare Energien,
- anlagenspezifische Emissionen, etwa aus Rohstoffbeschaffung, Herstellung, Transport, Installation, Gebrauch und Stilllegung und
- die regionalspezifisch prognostizierte Netzintensität.

Da die Zukunft schwer vorhersehbar ist, liegen der Berechnung zwei Szenarien zugrunde.⁸

Wir erkennen an, dass die Hochrechnungen für das künftige Stromnetz vermutlich nicht so eintreten werden, wie in den verfügbaren Szenarien dargestellt. Auch hat eine Überprüfung unserer LAE-Methode ergeben, dass diesen Berechnungen Annahmen und Beschränkungen zugrunde liegen, die sich schnell und mit wesentlichen Auswirkungen ändern können. Zudem hat sich gezeigt, dass unser Ziel, das die Entwicklung essenzieller Sachwertanlagen vorantreiben soll, von Faktoren abhängt, die wir bei der Messung unserer Fortschritte nicht beeinflussen können.

Wegen dieses hohen Maßes an Ungewissheit darüber, wie sich der künftige Strommix entwickelt, ziehen wir einen Bandbreiten-Ansatz vor und versuchen, unsere Zielerreichung anhand verschiedener möglicher Ergebnisse zu messen. Wir beabsichtigen, die Bewertung der Szenarien, die unserer LAE zugrunde liegen, 2023 und auch darüber hinaus fortzusetzen.

Um die Gültigkeit und Angemessenheit der von uns verwendeten Szenarien zu untermauern, wollen wir nicht nur die ihnen zugrunde liegenden Annahmen bewerten, sondern auch eine Reihe möglicher Ergebnisse berücksichtigen. Wir möchten sicherstellen, dass wir diese Analyse auf wissenschaftlich belastbare, möglichst genaue und für die Messung unserer Geschäftsaktivitäten geeignete Weise verwenden.

Wir werden die LAE-Methode fortlaufend verbessern und erweitern, etwa indem wir im nächsten Jahr unsere Batteriespeicherlösungen einbeziehen. Überdies wollen wir diese Entwicklung sowie die zugehörigen Fortschritte transparent kommunizieren.

⁴ International Energy Agency (IEA), „World Energy Outlook 2022“ (Oktober 2022). Abrufbar unter: <https://www.iea.org/reports/world-energy-outlook-2022>

⁵ Wissenschaftsbasierte Ziele, „PATHWAYS TO NET-ZERO“ (Oktober 2021). Abrufbar unter: <https://sciencebasedtargets.org/resources/files/Pathway-to-Net-Zero.pdf>

⁶ United States Environmental Protection Agency. (n.d.). Rechner für Treibhausgas-Äquivalente – <https://www.epa.gov/energy/greenhouse-gas-equivalencies-calculator>

⁷ WORLD RESSOURCES INSTITUTE, „ESTIMATING AND REPORTING THE COMPARATIVE EMISSIONS IMPACTS OF PRODUCTS“ (Januar 2019). Abrufbar unter: https://ghgprotocol.org/sites/default/files/2023-03/18_WP_Comparative-Emissions_final.pdf

⁸ IMAGE SSP2 1,9 W/m² und IMAGE SSP2 2,6 W/m². Bei diesen Szenarien wird ein bestimmter Strahlungsantrieb angenommen, der mit einem globalen Erwärmungspotenzial von 1,5 °C bzw. 2,0 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau einhergeht, wobei das erste Szenario dem Pariser Abkommen entspricht.

UNSER GRUPPENWEITES CO₂e ZIEL: DIE VERMEIDUNG VON
1,5 MRD. TONNEN CO₂e ÜBER ALLE UNSERE PORTFOLIOS UND
DEREN VOLLE LAUFZEIT BIS 2035.

1,5 Mrd.

1,5 MRD. TONNEN CO₂e
ENTSPRICHT:

Alle Autos

in Europa für ein
Jahr fahren*



656.225

Passagierflüge
um die ganze Welt**

364

Kohlekraftwerke für ein
Jahr betreiben***



Quellen und Berechnungsmethoden für die Analogien des Lifetime Avoided Emissions (LAE) Ziel:

* Alle Autos in Europa für ein Jahr fahren: Die Zahl der Benzin-betriebenen Personenkraftfahrzeuge deren jährlicher CO₂-Ausstoß äquivalent zu 1,5 Mrd. Tonnen CO₂e ist basiert auf dem Greenhouse Gas Equivalencies Calculator der US Environmental Protection Agency („EPA“). Abrufbar unter: <https://www.epa.gov/energy/greenhouse-gas-equivalencies-calculator>. Das Ergebnis lautet 293,205,587 und entspricht in etwa der Anzahl an Personenkraftfahrzeugen, die laut European Automobile Manufacturers Association („ACEA“) in Europa gefahren werden (246 Millionen). Abrufbar unter: https://www.acea.auto/files/ACEA_Pocket_Guide_2022-2023.pdf. Hierbei handelt es sich um eine konservative Schätzung, da die Zahl der europäischen PKW höher ist als die Zahl der Benzin-betriebenen PKW deren jährlicher CO₂-Ausstoß 1,5 Mrd. Tonnen CO₂e entspricht, und nicht alle PKW in Europa mit Benzin betrieben werden.

** Passagierflüge um die ganze Welt: Der CO₂-Ausstoß einer üblichen Flug-Weltreise von New York nach Dubai, Bangkok, Sydney, Los Angeles und zurück nach New York für einen Passagier in der Economy Class ist 2.285,80 kg CO₂ laut Carbon Emissions Calculator der International Civil Aviation Organization (ICAO). Abrufbar unter: <https://applications.icao.int/icec>. Somit entsprechen 1,5 Mrd. Tonnen CO₂ dem CO₂-Ausstoß von 656,225,391 Passagierflügen um die ganze Welt.

***Kohlekraftwerke für ein Jahr betreiben: Diese Zahl basiert auf dem Greenhouse Gas Equivalencies Calculator der US Environmental Protection Agency (EPA). Abrufbar unter: <https://www.epa.gov/energy/greenhouse-gas-equivalencies-calculator>.

Ein organisatorischer Aufbau mit Fokus auf nachhaltigkeitsbezogene Governance

03 UNSERE STRUKTUR

Nachhaltigkeit und die Herausforderungen beim Umgang mit dem Klimawandel bilden seit jeher den Kern unseres Wertesystems und sind fester Bestandteil unserer Investitionsstrategien.

Deshalb ist unsere Mission, die gleichbedeutend mit unserer Geschäftsstrategie ist, bis 2030 eines der weltweit führenden Unternehmen für nachhaltige Investitionen und Projektentwicklung im Bereich essenzieller Sachwerte zu werden.

Zur besseren Verständlichkeit unserer Struktur und dieses Berichts verwenden wir für unsere Geschäftseinheiten die folgenden Definitionen:

- **Aquila Group** ist eine auf Investitionen und Entwicklung essenzieller Sachwertanlagen spezialisierte Unternehmensgruppe mit Sitz in Hamburg. Als diversifizierte Unternehmensgruppe konzentrieren wir uns auf die Entwicklung und das Management essenzieller Sachwertanlagen in den Bereichen Clean Energy und nachhaltige Infrastruktur im Auftrag unserer Kunden.
- **Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH („Aquila Capital“)** ist die regulierte Verwaltungsgesellschaft für alternative Investmentfonds der Aquila Group. Sie bietet maßgeschneiderte Fondsvehikel und Anlagelösungen für Kunden an, die in die Energiewende und die Dekarbonisierung der Weltwirtschaft investieren wollen. Aquila Capital ist nach deutschem Recht vollständig lizenziert und unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).
- **Aquila Clean Energy EMEA („ACE EMEA“)** ist unser Geschäftsbereich für Erneuerbare Energien in Europa und konzentriert sich darauf, die Energiewende durch Entwicklung, Management und Besitz von Anlagen für Erneuerbare Energien voranzutreiben. Ziel von ACE EMEA ist es, ein branchenweit wertschöpfender Kapitalgeber für die Energiewende zu sein, mit Schwerpunkt auf den drei Bereichen Photovoltaik, Windenergie und Batteriespeichertechnologien.
- **Aquila Clean Energy APAC („ACE APAC“)** ist unser Geschäftsbereich für Erneuerbare Energien im asiatisch-pazifischen Raum. Mit Büros in Singapur, Taiwan, Japan, Südkorea und Neuseeland verfügt ACE APAC über eine starke lokale Präsenz in der Region.
- **Aquila Sustainable Infrastructure GmbH** und ihre verbundenen Unternehmen („ASI“) konzentriert sich innerhalb der Aquila Group auf Green Logistics, Data Centres und Wohnimmobilien. Gegenwärtig entwickelt und verwaltet ASI nachhaltiges Immobilienvermögen in Deutschland, Italien, Norwegen, Portugal und Spanien.

Entscheidungen, die unsere Nachhaltigkeitsverpflichtung und unsere Arbeit im Bereich ESG betreffen, besitzen eine große Tragweite. Deshalb werden sie an der Spitze unserer Organisationsstruktur getroffen.

Aquila Group Strategy Board („AGS“)

Das AGS, zu dessen Mitgliedern die Co-Gründer sowie die Leiter*innen der Geschäftsbereiche und der wichtigsten Funktionsgruppen gehören, hat die Befugnis zum Erarbeiten und Festlegen konzernweiter Strategien. Das AGS genehmigt die vom **Chief Sustainability Officer („CSO“)** vorgeschlagene Nachhaltigkeitsverpflichtung der Aquila Group und überprüft die Fortschritte jährlich im Rahmen seiner Verantwortung für die nachhaltigkeitsbezogene Governance.

Aquila Group Operations Board („AGO“)

Das AGO ist für Entscheidungen in allen operativen Angelegenheiten zuständig und damit das wichtigste Geschäftsorgan, wenn es darum geht, die Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsengagements zu steuern und mit Ressourcen auszustatten. Die Leiter*innen der Geschäftsbereiche, der Funktionsgruppen und der operativen Bereiche sind Mitglieder des AGO, das von unserem Chief Operations Officer geleitet wird. Das AGO wird vierteljährlich über die Fortschritte aller wichtigen Nachhaltigkeitsprojekte und -programme informiert. Die Verantwortung für die Governance trägt das AGO gemeinsam mit dem AGS.

Indem wir unsere Geschäftsbereiche, Abteilungen und Funktionen durch Einrichtung weiterer Plattformen bei der Zusammenarbeit unterstützen, ist sichergestellt, dass die Initiativen zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsverpflichtung im gesamten Unternehmen sowohl von oben nach unten als auch von unten nach oben eingebettet sind und auf kontinuierliche Fortschritte geprüft werden.



Sustainability Forum

Eine Plattform für Führungskräfte aus allen Geschäftsfeldern und Funktionen, die der Frage nachgehen, wie die konzernweiten Ambitionen unserer Nachhaltigkeitsverpflichtung bestmöglich zu erreichen sind. Ihre Aufgabe ist es, durch Leitlinien zur organisatorischen Ausrichtung und zum Projektdesign eine effektive Implementierung voranzutreiben. Dies gilt vor allem, wenn eine komplexe Koordination und Kooperation auf höchster Ebene von unterschiedlichen Teilen der Gesellschaft erforderlich ist.

Sustainability Office

Das Sustainability Office – bestehend aus **ESG-Abteilung** und **CSO** – weist den Weg bei der praktischen Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsverpflichtung und arbeitet gemeinsam mit der Geschäftsleitung an der Verankerung von Nachhaltigkeit in der gesamten Aquila Group. Das Sustainability Office ist unter anderem dafür zuständig, Fortschritte zu überwachen, Transparenz sicherzustellen und bei Kundengesprächen zu unterstützen. Zudem fördert es ESG-bezogene Methoden und Prozesse und leitet die Umsetzung nachhaltigkeitsbezogener Vorschriften.

Extended Sustainability Office

Diese Gruppe, zu der das **Sustainability Office** und die Sustainability Manager der Geschäftsbereiche gehören, die für das Management von ESG-Auswirkungen bei Entwicklung, Bau und Betrieb essenzieller Sachwertanlagen verantwortlich sind, stimmt Top-down- und Bottom-up-Prozesse ab, um ESG-Risiken in der gesamten Wertschöpfungskette wirksam zu steuern. Die Gruppe sucht nach Lösungen bei methodischen, strukturellen und/oder ressourcenbezogenen Herausforderungen, die bei der Identifizierung, Eindämmung und Steuerung von ESG-Auswirkungen auftreten. Gemeinsam mit dem Sustainability Office leistet sie außerdem Unterstützung bei der Umsetzung.



Batteriespeichersystem in Ruin, Belgien.

Ein umfassendes Produktspektrum für das maßgeschneiderte Management essenzieller Sachwertanlagen

04 UNTERSTÜTZUNG UNSERER KUNDEN BEI INVESTITIONEN IN DIE ENERGIEWENDE

Angesichts des hohen Anteils von etwa 40 %, den der Energiesektor an der Summe der weltweiten Treibhausgasemissionen hat, sind für den Übergang zu einer kohlenstoffneutralen Gesellschaft erhebliche Investitionen in neue Technologien und Infrastruktur sowie in Erneuerbare Energien erforderlich.⁹

Die Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH (Aquila Capital) ist die zur Aquila Group gehörende Kapitalverwaltungsgesellschaft. Aquila Capital mit Sitz in Hamburg und Standorten in Luxemburg, London, Madrid und Amsterdam verwaltet treuhänderisch das Kapital institutioneller Kunden, die in Erneuerbare Energien und Dekarbonisierungslösungen investieren möchten. Zu den Kunden zählen internationale Versicherungsgesellschaften, Pensionskassen, Regionalbanken, Vermögensverwalter, Kirchen, religiöse Gemeinschaften und Family Offices in Deutschland, den Niederlanden, dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Spanien, der Schweiz und Japan. Aquila Capital ist vollständig durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert und besitzt die Erlaubnis zur Verwaltung von Alternativen Investmentfonds (AIF) sowie für Strukturen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW).

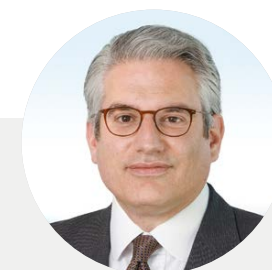
Wir verfolgen das Ziel, der präferierte Investment Manager für Kunden zu sein, die in essenzielle Sachwertanlagen investieren möchten. Hierzu zählen Onshore Windparks, Photovoltaikanlagen, Batteriespeichersysteme, Wasserkraft, Green Logistics, Data Centres, Energieeffizienz und Carbon Forestry sowie Wachstumskapital für innovative Dekarbonisierungstechnologien.

2022 im Rückblick

Im Jahr 2022 hat die Aquila Group das verwaltete Kapitalvolumen um 19,5 % auf 14,7 Mrd. Euro erhöht (2021: 12,3 Mrd. Euro) und das Produktangebot weiterentwickelt. Die Produktpalette von Aquila Capital umfasst offene und geschlossene AIFs, die in essenzielle Sachwertanlagen in allen Phasen des Entwicklungszyklus investieren, von der Entwicklung über den Bau bis zum



Christian Holste
Head Client Advisory DACH



Lars Meisinger
Head Client Advisory International

Betrieb. Mit Hilfe der Fonds können unsere Kunden Kapital für die Energiewende und die Dekarbonisierung bereitstellen.

Darüber hinaus haben wir die Anforderungen der EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Sustainable Finance and Disclosure Regulation, „SFDR“) und die Taxonomie erfolgreich implementiert, um unseren Kunden höhere Transparenz in Bezug auf nachhaltigkeitsbezogene Aussagen und Verpflichtungen zu bieten. Trotz der Herausforderungen, die sich für die Branche aufgrund fehlender Klarstellungen bei der Auslegung der behördlichen Anforderungen stellen, haben wir bei der Umsetzung dieser Verordnung einen konservativen Ansatz gewählt. Vor diesem Hintergrund stimmt uns die Einstufung unserer Produktpalette zuversichtlich, denn sie zeigt, dass über 70 % der aktuell im Vertrieb befindlichen Fonds Artikel-8- oder Artikel-9-Fonds sind, wie im nachstehenden Kasten definiert.

Die SFDR sieht vor, dass alle Fonds, die als nachhaltig ausgewiesen werden, nachweisen müssen, dass sie nicht in anderer Hinsicht umweltschädlich sind. Deshalb haben wir viel Zeit und Ressourcen auf die Entwicklung der Prozesse und Systeme verwendet, die benötigt werden, um die notwendigen Daten zur Berechnung der Indikatoren für wesentliche nachteilige Auswirkungen (Principal Adverse Impact, „PAI“) unserer jeweiligen Fonds zu erhalten. 2022 hat Aquila Capital gemeinsam mit einer europäischen Pensionskasse einen neuen Artikel-9-Fonds ausschließlich für Anlagen in Erneuerbare Energien-Assets aufgelegt, der die Kriterien für nachhaltige Investitionen und die EU-Taxonomieverordnung 2020/852 erfüllt. Unsere Fähigkeit, das ESG-Profil essenzieller Sachwertanlagen von der Entwicklung über den Bau bis zum Betrieb zu managen, stärkt uns bei der Entwicklung neuer Produkte, die nach Artikel 9 dieser Verordnung als besonders nachhaltig eingestuft werden.

ÜBER DIE SFDR

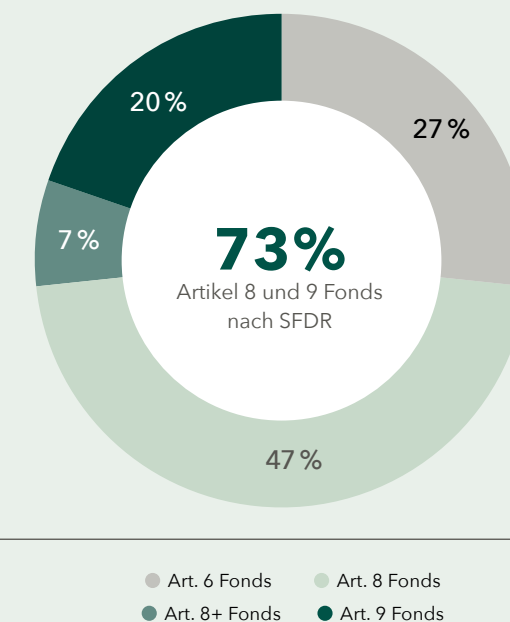
Die SFDR ist eine Verordnung der Europäischen Union, die Transparenz- und Offenlegungspflichten für Finanzmarktteilnehmer (wie Asset Manager, Kapitalanlagegesellschaften und Versicherungsgesellschaften) und Finanzprodukte (wie Investmentfonds) einführt, um einen stärkeren Kapitalzufluss in nachhaltige Anlageformen zu fördern. Diese Anforderungen sind zwar datentechnisch anspruchsvoll und herausfordernd, bieten aber eine willkommene Richtlinie, um Greenwashing-Vorwürfe zu entkräften.

Die SFDR klassifiziert Finanzprodukte abhängig von ihren Nachhaltigkeitseigenschaften in drei Kategorien, die in den entsprechenden Artikeln der Verordnung definiert sind:

- **Artikel 6:** Produkte, die keine ökologischen oder sozialen Merkmale fördern
- **Artikel 8:** Produkte, die ökologische oder soziale Merkmale fördern
- **Artikel 9:** Produkte, mit denen ein nachhaltiges Investitionsziel angestrebt wird

Finanzmarktteilnehmer, die unter Artikel 8 oder Artikel 9 fallende Produkte anbieten, müssen in ihren vorvertraglichen Unterlagen und regelmäßigen Berichten zusätzliche Informationen offenlegen, z. B. wie die Produkte Nachhaltigkeitsfaktoren in ihre Anlageentscheidungen einbeziehen, welche Nachhaltigkeitsziele verfolgt

werden und welche Methoden zur Bewertung und Messung ihrer Nachhaltigkeitseigenschaften und/oder -auswirkungen angewendet werden.



⁹ International Energy Agency (IEA), „CO₂ Emissions in 2022“ (März 2023). Abrufbar unter: <https://www.iea.org/reports/co2-emissions-in-2022>

Zur Verbesserung unserer Leistung im Bereich ESG beteiligen wir uns seit 2017 an Global Real Estate Sustainability Benchmark („GRESB“) Infrastructure Assessments. 2022 erhielten wir für drei der sechs eingereichten Fonds fünf (von fünf) Sternen, was bedeutet, dass diese Fonds bei der ESG-Leistung im Rahmen zu ihrer Vergleichsgruppe im obersten Quantil lagen. Zudem erhielten wir sehr hilfreiches Feedback in den Kategorien ESG-Risikomanagement und Berichterstattung, das wir zukünftig in die Verwaltung dieser Fonds einfließen lassen möchten.

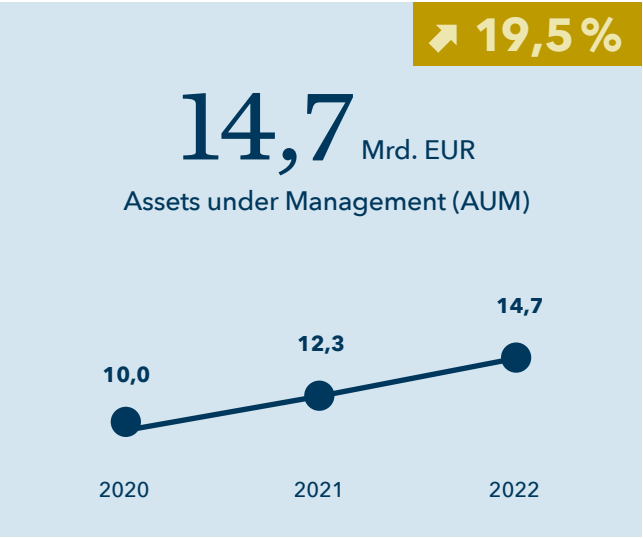
Seit 2018 sind wir auch Unterzeichner der Prinzipien für Verantwortliches Investieren (Principles for Responsible Investment, PRI), eines von den Vereinten Nationen unterstützten internationalen Netzwerks von Finanzinstituten, die gemeinsam daran arbeiten, Nachhaltigkeit in ihre Anlageentscheidungen einfließen zu lassen. Bei der diesjährigen PRI-Bewertung erhielten wir in der Kategorie „direkte Infrastrukturanlagen“ fünf (von fünf) Sternen, in der Kategorie „direkte Immobilienanlagen“ vier (von fünf) Sternen und in der Kategorie „Investment and Stewardship Policy“ ebenfalls vier (von fünf) Sternen.

ÜBER DIE EU-TAXONOMIE

Die EU-Taxonomie ist ein von der EU entwickeltes Klassifikationssystem, um festzulegen, welche wirtschaftlichen Aktivitäten als ökologisch nachhaltig eingestuft werden können. Sie soll einen gemeinsamen Rahmen für die Identifizierung und Klassifikation wirtschaftlicher Tätigkeiten bieten, die zu den Umweltzielen der EU beitragen, insbesondere im Hinblick auf die Eindämmung des Klimawandels und die Anpassung an diesen. Die EU-Taxonomie ist ein Schlüsselinstrument bei der Umsetzung der EU-Agenda für nachhaltige Finanzen, einschließlich des EU Sustainable Finance Action Plans und der SFDR.



Photovoltaikanlage in der Provinz Jaén in Andalusien, Spanien.



ÜBER PRI-BEWERTUNGEN

PRI-Bewertungen werden von der UN-unterstützten Initiative Principles for Responsible Investment (PRI) durchgeführt. Die PRI-Unterzeichner bilden ein weltweites Netzwerk von Investoren, die sich verpflichtet haben, ESG-Faktoren in ihre Investitionspraktiken und in ihre Entscheidungsfindung einzubeziehen. Die PRI-Bewertung soll unter den Mitgliedern Transparenz und Verantwortlichkeit sowie einen Ansatz der kontinuierlichen Verbesserung bei der Umsetzung von ESG-Faktoren in Anlageportfolios fördern.

Mit unserer treuhänderischen Fondsverwaltung begleiten wir unsere Kunden bei Investitionen in die Energiewende sowie bei speziellen Anlagestrategien, die das Netto-Null-Ziel unterstützen. Ersteren bieten wir Anlagelösungen an, die alle Phasen der Entwicklung essenzieller Sachwertanlagen finanzieren, von der Greenfield- und Early-Stage-Phase über den Bau bis zum Betrieb, so dass unsere Kunden entsprechend ihrem Risiko-/Renditeprofil und Liquiditätsbedarf investieren können. Dank diesem vielfältigen Angebot können unsere Kunden ihr Kapital in geeignete Projekte für Erneuerbare Energien und Batteriespeicher allokieren und an deren Wertentwicklung partizipieren, während sie gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten. Ermöglicht wird dies durch die Strukturierung von Anlagelösungen, die von unseren Anlegern minimale Komplexität verlangen und strenge Governance- und ESG-Standards einhalten. (Weitere Einzelheiten zu unserem Ansatz für Onshore-Wind, Photovoltaik, Batteriespeichersysteme, Green Logistics und Data Centres finden Sie in den Abschnitten 5.1 – 5.3., Seite 30)



Wasserkraft

Aquila Capital ist auch im Bereich Wasserkraft tätig. In Europa trägt Wasserkraft den größten Anteil an der Produktion erneuerbarer Energien bei und gilt dabei als vollständig ausgereifte Technologie. Bei regelmäßiger Wartung kann ein Wasserkraftwerk über viele Jahrzehnte bei hoher Wertbeständigkeit und zu niedrigen Betriebskosten zuverlässig Strom erzeugen.

Eine unserer Investitionen in Wasserkraft ist Småkraft. Mit einer großen Zahl an Kleinwasserkraftwerken ist Småkraft Europas größtes privatwirtschaftliches Unternehmen in dem Sektor. Die generierten Werte teilt Småkraft bereits seit über 20 Jahren mit seinen Stakeholdern, darunter Eigentümer, örtliche Landbesitzer und Gemeinden, und leistet so einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Gesellschaft. Das bestätigte sich anlässlich der jüngsten GRESB-Bewertung, bei der Småkraft erneut ein Rating von fünf Sternen erhielt, was einer ESG-Leistung im obersten Quantil seiner Vergleichsgruppe entspricht.

Damit unsere Kunden mehr Kapital für Aktivitäten bereitstellen können, die den Klimazielen des Pariser Abkommens dienen, erkunden wir attraktive Investitionsmöglichkeiten auch in Spezialbereichen wie Energieeffizienz und Carbon Forestry sowie Wachstumskapital in innovativen Dekarbonisierungstechnologien. Diese sind in Abschnitt 4.1. beschrieben.

Vielfältige Chancen zur Dekarbonisierung nutzen

4.1 SPEZIAL-ANLAGE-STRATEGIEN FÜR DAS NETTO-NULL-ZIEL

Damit unsere Kunden den bestmöglichen Service erhalten, achten wir darauf, stets über neue Entwicklungen bei Energiewende und Dekarbonisierungslösungen informiert zu sein. Hierzu zählen beispielsweise grüner Wasserstoff, Kohlenstoffabscheidung, synthetische Kraftstoffe usw.

Zwei wichtige und bei uns etablierte Anlagefelder sind Energieeffizienz und Carbon Forestry. Zudem haben wir eine dritte neue Anlagestrategie rund um Wachstumskapital auf den Weg gebracht.

Energieeffizienz

Energieeffizienz ist ein wichtiger Pfeiler auf dem Weg zu Netto-Null, denn durch Energieeffizienz werden der Primärenergieverbrauch und damit die CO₂e-Emissionen reduziert, bevor sie überhaupt entstehen. Die Investitionsrendite von Energieeffizienzprojekten resultiert aus den damit verbundenen Kosteneinsparungen nach der Umsetzung.

Seit 2020 verfolgen wir aktiv Energieeffizienz-Investitionen und setzen im Rahmen dieser Strategien Kapital in diversifizierten Portfolios in ganz Europa ein. Wir finanzieren Technologien von LED-Beleuchtungslösungen über Photovoltaikanlagen für den Eigenverbrauch und Gebäudenachrüstungen bis hin zu digitalen Optimierungsansätzen. Dabei werden Technologien wie spezielle Messverfahren oder Algorithmen eingesetzt, um Betriebsabläufe weniger energieintensiv zu gestalten und dadurch häufig auch die Betriebskosten der Kunden zu senken.

Im Jahr 2022 akquirierte das Energieeffizienz-Team erfolgreich mehr als 90 Mio. Euro für 31 Projekte in verschiedenen EU-Ländern. Das Portfolio ist über verschiedene Technologien, Regionen und Vertragspartner diversifiziert und umfasst Finanzierungs- und Wartungsverträge für Submetering, Wassermanagement und Wärmepumpenservices in Deutschland, Photovoltaikanlagen für den Eigenverbrauch in Verbindung mit Stromabnahmeverträgen



in Spanien sowie Cluster von Energieeffizienzprojekten für große Wohngebäude in Italien und Spanien, um nur einige zu nennen. Dieser Sektor benötigt eine erhebliche Zunahme an Investitionen, um die in Paris vereinbarten Ziele zu erreichen, und er ist noch immer ein vergleichsweise ausbaufähiger Hebel für die Verwirklichung einer globalen Netto-Null-Wirtschaft. Um das zu ändern, planen wir die Auflegung eines weiteren Energieeffizienzfonds, vor allem mit Fokus auf Europa, der als Artikel 8-Fonds klassifiziert werden soll und sich auf die Reduzierung des Primärenergieverbrauchs durch sorgfältige Auswahl von Energieeffizienzprojekten konzentrieren wird.

Carbon forestry

Investitionen in Wälder stoßen bei institutionellen Anlegern auf immer größeres Interesse, da die Anlageklasse ihre Portfolios stabilisieren kann, von der steigenden globalen Holznachfrage profitiert und ein geringes Volatilitätsprofil aufweist. Eine ebenso große Rolle spielt es, dass Holz aktiv Kohlenstoff bindet. Damit stellt es eine effektive Möglichkeit dar, um ein Anlageportfolio zu dekarbonisieren. Da Unternehmen immer häufiger Lösungen dafür finden müssen, ihre Emissionen auszugleichen, eröffnen sich ihnen durch die Kohlenstoffbindung Möglichkeiten für zusätzliche Einnahmequellen.

Unsere betreffenden Expert*innen verfügen neben fundierten forstwirtschaftlichen Kenntnissen auch über umfassende Erfahrung mit den Reporting- und Controlling-Anforderungen in diesem Sektor. Durch Zusammenarbeit mit renommierten Waldmanagern erzielen sie optimale Ergebnisse aus forstwirtschaftlichen Investitionen. Seit unserem Markteintritt 2007 sind unsere Direktinvestitionen auf derzeit rund 13.447 Hektar Wald und unsere indirekten Investitionen über ein Dachfonds-Portfolio auf 9.000 Hektar gestiegen.

Im Berichtsjahr ergaben sich für uns viele positive Entwicklungen im Bereich Carbon Forestry. Im Juni 2022 konnte einer unserer Waldfonds eine Transaktion über ein mit jungen Monterey-Kiefern bepflanztes, 994 Hektar großes Waldgrundstück auf der Nordinsel von Neuseeland abschließen.



Die Bäume generieren Emissionsgutschriften im Rahmen des neuseeländischen Emissionshandelssystems, die mittels Abnahmevereinbarung verkauft werden. Diese Kohlenstoffbindung ist ein wichtiger Beitrag zum Umweltziel des Fonds, den Klimawandel einzudämmen, und bietet Möglichkeiten zur Renditesteigerung.

Darüber hinaus wurden für Wald- und Kohlenstoffprojekte zwei neue Teammitglieder eingestellt, und eine externe Bewertung aller Vermögenswerte des Fonds führte zu einem erheblichen Anstieg der nicht realisierten Bewertung, was hauptsächlich auf die weltweit steigenden Grundstückspreise zurückzuführen ist.



Image: © Hiob | istockphoto.com

Im kommenden Jahr möchten wir einen neuen Fonds auflegen, der sich auf Waldinvestitionen konzentrieren wird, die zur Dekarbonisierung beitragen. Der Fonds soll als Artikel 9-Produkt gemäß der SFDR eingestuft werden und wird sein Kapital in Projekte rund um Holz und natürliche Klimalösungen in Nordamerika, Europa und Ozeanien investieren. Ein Teil des Geschäftsmodells wird auf die Kohlenstoffbindung ausgerichtet sein.

Wachstumskapital

2022 haben wir ein Team für Wachstumskapital aufgebaut und speziell dafür zwei Anlage-Experten eingestellt, die tiefgreifende und mehrzyklische Erfahrungen mit auf Dekarbonisierung fokussierten direkten Private-Equity-Investitionen mitbringen. Die Anlagestrategie sieht eine Übernahme von Minderheitsbeteiligungen an schnell wachsenden, wirtschaftlich aussichtsreichen Unternehmen vor, die einen wesentlichen Beitrag zu den Klimazielen leisten.

Das Team arbeitet eng mit dem Sustainability Office zusammen und lässt Nachhaltigkeitsmetriken (für ESG-Integration und Impact) in den Investitionsprozess von Aquila Capital einfließen. Das Zielvolumen der Strategie beträgt 250 Mio. Euro, womit 10 bis 15 Unternehmen finanziert werden und eine Nettorendite von 15 bis 20 % auf Fondsebene erzielt werden sollen. Die Messung der Nachhaltigkeit (ESG und Impact) wird ein wesentlicher Bestandteil der Anlagestrategie sein und das Ziel verfolgen, die Berichterstattungs- und Überwachungsanforderungen nach Artikel 9 der SFDR zu erfüllen.



Von der Idee zur Lösung

4.2 SO UNTERSTÜTZEN WIR INNOVATIONEN

Innovationen im Bereich Erneuerbarer Energien können erhebliche positive Auswirkungen auf die Umwelt haben. Denn sie reduzieren Treibhausgasemissionen, fördern eine nachhaltige Entwicklung und schützen natürliche Ressourcen.

Aquila Capital Transformation Award

Wir sind davon überzeugt, dass die Förderung von Innovationen den Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft beschleunigen und die Auswirkungen des Klimawandels eindämmen kann. Daher wollen wir junge Akademiker*innen weltweit dabei unterstützen, ihren Beitrag zu Lösungen für die mit der Dekarbonisierung verbundenen Herausforderungen zu leisten. Vor diesem Hintergrund, und um unser Engagement für soziale Verantwortung zum Ausdruck zu bringen, haben wir 2019 den Aquila Capital Transformation Award ins Leben gerufen, um herausragende Forschung zu fördern, die sich mit umsetzbaren Lösungen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen befasst. Der Preis ist jährlich mit 20.000 Euro dotiert. Bislang haben wir den Award an die folgenden Personen verliehen:

Erste Preisträgerin im Jahr 2020 war **Galina Churkina**, Gastwissenschaftlerin am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung. Eine hochkarätige Jury prämierte das Forschungspapier „Buildings as a global carbon sink“, in dem veranschaulicht wird, welche Bedeutung die Ersetzung von Zement, Stahl und anderen Baumaterialien durch Holz bei mittelhohen städtischen Gebäuden für die Senkung der Treibhausgasemissionen der Bauindustrie hat und inwieweit die Ersetzung realisierbar ist.

Im Jahr 2021 ging der Preis an **Ning Yan**, Assistenzprofessor am van't Hoff Institute for Molecular Sciences der Universität Amsterdam, für sein Paper „A membrane-free flow electrolyser operating at high current density using earth abundant catalysts for water splitting“. Der neue Ansatz ermöglicht es, Wasserstoff nachhaltig und kosteneffizient herzustellen. Grüner Wasserstoff ist ein Schlüsselement der zukünftigen Energiespeicherung und wird unter anderem für die Dekarbonisierung energieintensiver industrieller Prozesse wie Stahl- und Zementproduktion benötigt.

2022 wählte unsere aus internen und externen Experten zusammengesetzte Jury **Milad Mohsenzadeh** als Preisträger aus. Er hat vor kurzem an der Universität Melbourne promoviert und ist derzeit Postdoktorand an der School of Photovoltaic and Renewable Energy Engineering der Universität New South Wales. In seiner Forschungsarbeit hat er ein Konzept für die kostengünstige Entsalzung von Wasser entwickelt. Seine Studie, stach aus zahlreichen erhaltenen Bewerbungen von Forscher*innen aus der ganzen Welt hervor.

Das von Milads Mohsenzadeh entwickelte und mit dem Award ausgezeichnete Konzept erfüllte alle wesentlichen Kriterien des Preises: Es ist innovativ sowie gleichzeitig in der Praxis umsetzbar und skalierbar, und seine Realisierung könnte eine bedeutende positive Auswirkung auf das Problem der Trinkwasserknappheit haben.

Wir danken unseren externen Jurymitgliedern des Jahres 2022:

- **Professor Hans Joachim Schellnhuber**, Direktor Emeritus am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung,
- **Professor Eicke R. Weber**, ehemaliger Leiter des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE,
- **Professor Yukari Takamura** von der Universität Tokio, Institut für Zukunftsinitiativen,
- **Professor Armin Aberle**, CEO des Forschungsinstituts für Solarenergie von Singapur („SERIS“) an der nationalen Universität von Singapur und
- **Professor Claudia Kemfert**, Leiterin der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung („DIW“) und Professorin für Energiewirtschaft und Energiepolitik an der Leuphana Universität Lüneburg.

AQUILA GROUP TRANSFORMATION AWARD 3: KOSTENEFFIZIENTE WASSERENTSALZUNG

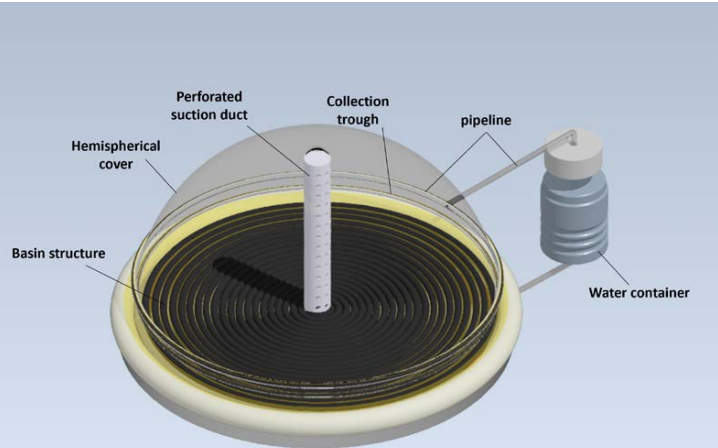
Die Herausforderung

Vor allem in abgelegenen Gebieten ist der Zugang zu Strom begrenzt. Zudem sind solche Gebiete häufig durch eine geringe Bevölkerungsdichte sowie schwierige wirtschaftliche Verhältnisse gekennzeichnet. Infolgedessen haben die dort lebenden Menschen nur eingeschränkt Zugang zu den komplexen technischen Systemen, die üblicherweise zum Zweck der Wasserentsalzung eingesetzt werden. Vor allem aber sind solchen Gegenden oftmals Schauplatz von Naturkatastrophen. Überschwemmungen sind keine Seltenheit und dauern manchmal mehrere Wochen an, was den Zugang zu sauberem Trinkwasser erheblich erschwert. In diesen Fällen ist die einzige Möglichkeit, die Bevölkerung mit frischem Wasser zu versorgen, der Transport von Flaschen, der manchmal Tage dauert.

Die Lösung

In seiner mit dem Transformation Award prämierten Forschungsarbeit schlägt Milad Mohsenzadeh eine schwimmende und selbstreinigende solarthermische Entsalzungstechnologie vor. Sie kann in kurzer Zeit effizient auf Wasserflächen aufgebaut werden und kommt ohne Wasserpumpe aus. Je nach Anzahl der Haushalte in der Region können mehrere Einheiten miteinander kombiniert werden, damit die gewünschte Leistung zur Deckung des lokalen Wasserbedarfs erreicht wird. Die Konstruktion bietet die Möglichkeit, dass sich das System von angesammelten Salzurückständen selbstständig reinigt, was die wiederkehrenden Kosten für Wartung und regelmäßige Reinigung deutlich verringert. Ein weiterer wichtiger Vorteil ist, dass das System aufgrund seines einfachen Aufbaus und der Verwendung reichlich vorhandener und kostengünstiger Materialien vor Ort ohne hohe Abhängigkeit von einer Lieferkette hergestellt werden kann, so dass zudem keine Vorreinigung und Wartung während des Betriebs erforderlich sind. Dadurch ergeben sich deutlich erweiterte Einsatzmöglichkeiten.

Um weitere Informationen über den Aquila Capital Transformation Award zu erhalten und einen Webcast mit Milad Mohsenzadeh zu sehen, folgen Sie diesem Link.



Schematische Darstellung des schwimmenden halbkugelförmigen Solardestillators. © Milad Mohsenzadeh

Technische Spezifikationen

In dieser Forschungsarbeit wird ein neuartiger schwimmender, salzentziehender Solardestillator mit niedrigem Vakuum in der Verdampfungskammer entwickelt und getestet. Die Konstruktion nutzt Sonnenwärme für die Grenzflächenverdampfung und die kapillare Wasserzirkulation, um die Verdampfungsrate zu verbessern und die Oberfläche des Beckens vor Restsalzablagerungen zu schützen. Die Struktur des Beckens bildet eine hydrophile poröse Membran, wodurch die kapillare Wasserversorgung verbessert wird. Der Solardestillator besteht aus externen Kondensatorspulen, die mit dem Becken verbunden sind. Sie tauchen in das Wasser ein, während der Solardestillator auf dem Salzwasserreservoir schwimmt. Durch diese natürliche Kühlung der Kondensatorspulen wird die Kondensationsrate erhöht. Mithilfe einer kostengünstigen halbkugelförmigen Abdeckung aus klarem Acryl wird die Sonneneinstrahlung auf das Becken gelenkt. Die Leistung des Systems wurde in verschiedenen Szenarien untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass das System im Sommer in Melbourne, Australien, täglich $4,3 \text{ L m}^{-2} \text{ d}^{-1}$ destilliertes Wasser mit einer Destillationseffizienz von 35 % erzeugt. Die Lebenszykluskosten pro Liter Trinkwasser, das mit dem Solardestillator erzeugt wird, werden mit $4,7 \text{ US } \text{€ L}^{-1}$ berechnet, was wesentlich weniger als bei herkömmlichen Solardestillatoren ist. Dieses System dürfte auch geringere Wartungskosten verursachen, da es nicht regelmäßig gereinigt werden muss. Daher ist das neue System eine in der Praxis umsetzbare Lösung, um die Versorgung von unter Wassermangel leidenden Gemeinden in abgelegenen oder von Katastrophen heimgesuchten Gebieten sicherzustellen.

Wissensaustausch

Um Innovationen zu fördern, unterstützen wir nicht nur die wissenschaftliche Forschung, sondern geben auch unser Wissen weiter und veröffentlichen dazu regelmäßig Whitepaper zu unseren Aktivitäten. Diese geben einen Überblick über unterschiedliche Szenarien für künftige Marktentwicklungen, zeigen auf, was Investoren möglicherweise erwartet, und liefern tiefere Einblicke in unsere Investitionsstrategien.

Im Jahr 2022 haben wir drei Whitepaper veröffentlicht. Themen waren die Zukunft von Wasserstoff als erneuerbare Energiequelle, mögliche Anlagechancen auf dem spanischen Markt für Wohnimmobilien und der Einsatz von Holz zur Dekarbonisierung der Baubranche. Hier können Sie die Whitepaper in voller Länge lesen.

Darüber hinaus hat die Organisation Pensions for Purpose ein im Vorjahr von uns veröffentlichtes White Paper zum Potenzial von Investitionen in Erneuerbare Energie als Inflationsschutz für ihr Annual Stakeholder & Awards Event 2022 nominiert. Die anerkannten Expert*innen für Impact Investing bewerteten das White Paper damit als herausragende Studie in der Kategorie „Best Client-Led Innovation“.

Unser Mitgründer und CEO Roman Rosslenbroich veröffentlicht ebenfalls regelmäßig Opinion Paper und Artikel, in denen er seine

STUDIE ZUR ENERGIESOUVERÄNITÄT DURCH ERNEUERBARE ENERGIEN

Erneuerbare Energien sind unerlässlich im Kampf gegen den Klimawandel. Gleichzeitig sind sie ein wichtiger Faktor für die Energiesouveränität, also die Fähigkeit eines Landes, seine Energieversorgung und -erzeugung zu steuern, ohne auf ausländische Quellen angewiesen oder geopolitischen Kräften ausgesetzt zu sein, die die Verfügbarkeit und den Preis von Energie beeinflussen können.

In diesem Zusammenhang haben wir 2022 eine Studie mit dem Titel „Europäische Energiesouveränität durch Erneuerbare Energien bis 2030“ in Auftrag gegeben, die von Forscher*innen des Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung geleitet wurde.

Mit dieser Studie, deren Ergebnisse voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2023 veröffentlicht werden, möchten wir politischen Entscheidungsträgern, Verbrauchern und anderen Beteiligten helfen, Erneuerbare Energien als Lösung für ein integriertes und souveränes Europa zu verstehen. Wie alle unsere Veröffentlichungen verfolgt auch diese Studie das Ziel, möglichst viele Menschen und Organisationen in die Debatte und in informierte Überlegungen über Erneuerbare Energien einzubeziehen, um damit einen Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen der Energiewende zu leisten.

Expertise bei Entwicklung, Finanzierung, Verwaltung und Durchführung von Projekten im Bereich Erneuerbare Energien sowie sein Wissen über aktuelle wirtschaftliche und politische Entwicklungen weitergibt.

Diese Veröffentlichungen leisten einen Beitrag zu der Debatte über Erneuerbare Energie, die Dekarbonisierung der Wirtschaft und die dafür notwendigen regulatorischen Voraussetzungen. Sie werfen ein Schlaglicht auf aktuelle Themen wie Inflation oder eine mögliche Übergewinnsteuer für Energieunternehmen und ordnen sie in einen makroökonomischen Kontext ein. Darüber hinaus liefern sie Vorschläge zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energien mit dem Ziel, aktiv gegen den Klimawandel vorzugehen.

In einem der Opinion Paper, die Roman Rosslenbroich 2022 veröffentlichte, wird erörtert, ob CO₂-Kompensationen ein Greenwashing darstellen, eine andere betrachtet die bürokratischen Herausforderungen auf dem europäischen Strommarkt. Die Frage, wie Erneuerbare Energien der Inflation entgegenwirken können, ist das Thema eines dritten Artikels, der vierte beleuchtet den deutschen Sektor für Erneuerbare Energien. Alle Artikel können Sie hier nachlesen.



INTERNE INNOVATIONEN

Wir sind stets bestrebt, in unseren eigenen Prozessen Innovationen zu entwickeln oder zu gestalten. Geleitet werden diese Ambitionen von unserem Team „innovation LAB“ („iLAB“).

Dem iLAB gehören Kolleg*innen aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens an. Daraus ergibt sich eine Vielfalt von Perspektiven, die unerlässlich für wirksame Innovationen ist. Das iLAB ist eine Plattform für die interne Erkundung und Entwicklung von Vorschlägen und Herausforderungen für Innovationen, für die Diskussion aktueller oder entstehender Trends und für den Austausch mit externen Experten und Lösungen für Innovationen.

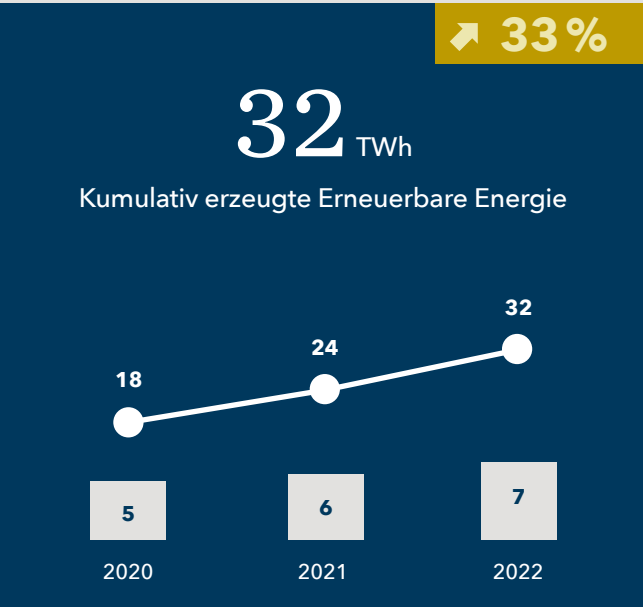
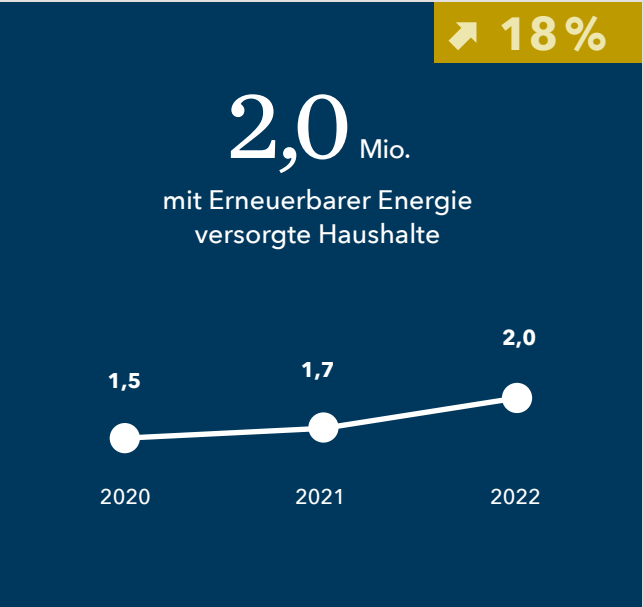
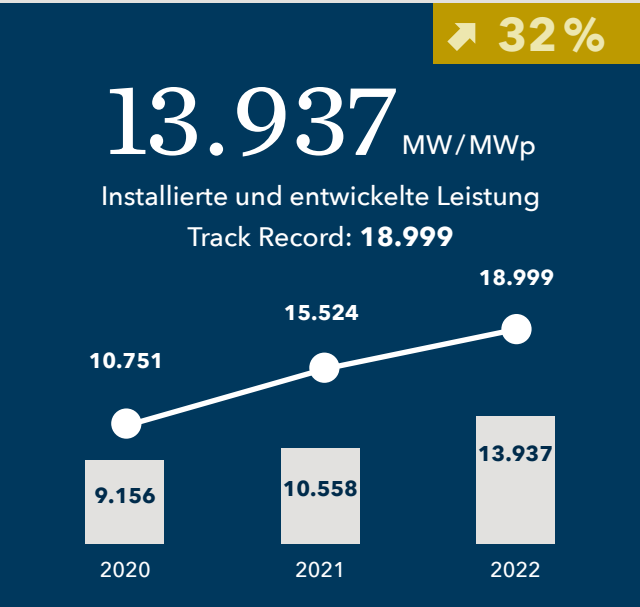


INNOVATIONLAB

Image: © KenCanning | istockphoto.com

Die Energiewende in Europa und Asien-Pazifik vorantreiben

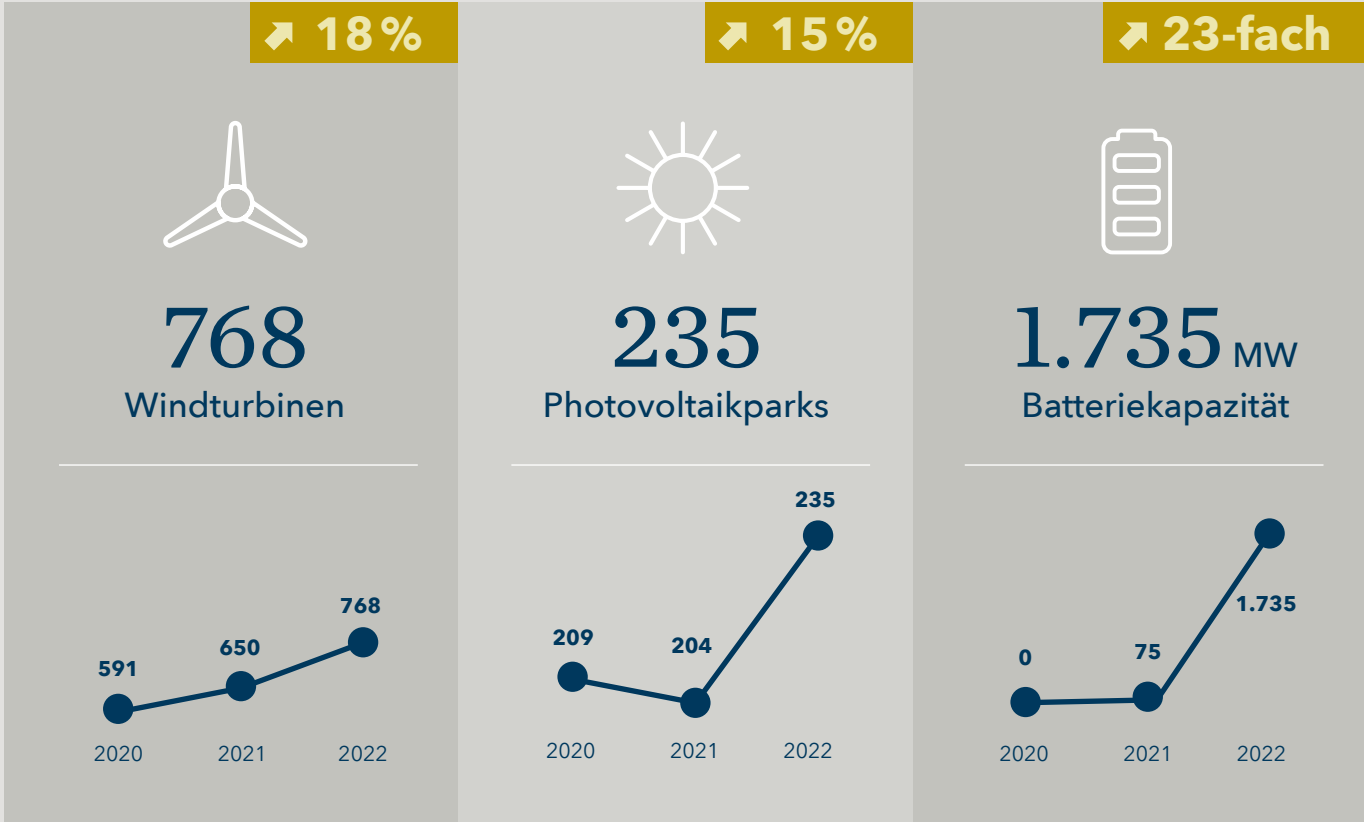
05 ENTWICKLUNG, BAU UND BETRIEB ESSENZIELLER SACHWERTANLAGEN



Aquila Clean Energy EMEA (ACE EMEA) ist unser Geschäftsbereich für Erneuerbare Energien in Europa und konzentriert sich darauf, die Energiewende durch Entwicklung, Management und Besitz von Anlagen für grüne Energie voranzutreiben. Ziel von ACE EMEA ist es, ein branchenweit wertschöpfender Kapitalgeber für die Energiewende zu werden, mit Schwerpunkt auf den drei Bereichen: Photovoltaik, Onshore-Windkraft und Batteriespeichertechnologien.

Aquila Clean Energy APAC (ACE APAC) ist unser Geschäftsbereich für Erneuerbare Energien im asiatisch-pazifischen Raum. Mit Büros in Singapur, Taiwan, Japan, Südkorea und Neuseeland verfügt ACE APAC über eine starke lokale Präsenz in der Region. Seit der Gründung von ACE APAC im Jahr 2020 haben wir Projekte im Volumen von mehr als 600 MW erworben und verfolgen die Vision, eines der führenden Portfolios für Erneuerbare Energien in der Region Asien-Pazifik aufzubauen.

Als Investoren, Entwickler und Verwalter von entsprechenden Sachwertanlagen im Bereich Erneuerbare Energien leisten die Geschäftsbereiche ACE EMEA und ACE APAC einen unterstützenden Beitrag für die weltweite Energiewende und haben gemeinsam folgende Ergebnisse erzielt:





Photovoltaikanlage in Los Yébenes
in der Provinz Toledo, Spanien

Vorreiter der globalen Energiewende als Investor, Entwickler und unabhängiger Stromerzeuger im Bereich Erneuerbarer Energien

5.1 AQUILA CLEAN ENERGY EMEA

Unserer Verpflichtung folgend, richten wir den Fokus darauf, die Energiewende durch Entwicklung, Management und Besitz von Anlagen für Erneuerbare Energien voranzubringen.

Aquila Clean Energy EMEA (ACE EMEA) ist unser Geschäftsbe-
reich für Erneuerbare Energien mit Schwerpunkt auf Europa. Er
kombiniert das für die Entwicklung von Projekten erforderliche
technische Know-how mit der Finanzkompetenz zur Strukturie-
rung von Kapital und zum Management von Handelsrisiken. Unser
Ziel ist es, ein branchenweit wertschöpfender Kapitalgeber für die
Energiewende zu werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf drei
Bereichen: Photovoltaik, Windenergie und Batteriespeichertechno-
logien.

Voraussetzung für die Energiewende sind ein diversifiziertes Port-
folio Erneuerbarer Energien und ein stabiles Stromnetz. Seit unse-
ren Anfängen als Investment-Manager haben wir uns zu einem
unabhängigen Stromerzeuger entwickelt und die notwendigen
internen Ressourcen aufgebaut, um das Risiko von Erneuerbare-
Energien-Projekten im Anfangsstadium zu verringern, wobei wir
unseren strategischen Fokus auf Photovoltaik, Windenergie und
Batteriespeicher in unseren europäischen Kernmärkten richten.

Neben den Teams der Aquila Group verfügt ACE EMEA über
eigene Expertenteams, die sowohl bei Greenfield- als auch bei
Brownfield-Projekten einen ganzheitlichen und industriellen
Ansatz umsetzen.¹⁰

Bereits bei der Konzeption von Projekten verfolgen wir einen loka-
len Ansatz und beziehen im Rahmen unserer Strategie die Stake-
holder von der ursprünglichen Idee bis hin zu deren Umsetzung
ein. (Weitere Informationen darüber, wie wir lokale Gemeinschaf-
ten unterstützen, finden Sie in *Abschnitt 6.0., Seite 45*)

Mit Beginn der Baumaßnahmen überwacht das Konstruktionsma-
nagement, dass unsere Projekte fristgerecht und nach hohen Qua-
litätsstandards ausgeführt werden. Dies beinhaltet verschiedene
Tätigkeiten wie zum Beispiel das Überprüfen und Analysieren von
Konstruktionsplänen, die Entwicklung von Ausführungsplänen
und die Auswahl der für den Bau benötigten Komponenten.
Eine wichtige Rolle kommt unserem MMG-Team (Markets
Management Group-Team) zu. Aufgrund der Volatilität der Ener-
giemärkte muss es die zunehmende Komplexität von Projekten
bewältigen und dafür Rohstoff- und Strompreise, Zinssätze und
Währungen strategisch managen. Das Team nutzt seine Kenntnis
in Bezug auf regulatorische Veränderungen und Handelsrisiken
von Strompreisen, um proaktiv Hedging-Maßnahmen vorzu-
nehmen, damit wir flexibel auf veränderte Marktbedingungen

reagieren können. Die Mitglieder des Teams sind spezialisiert
auf die Beschaffung und Strukturierung von Stromabnahme-
verträgen (Power-Purchase-Agreements, „PPAs“)¹¹ sowie auf die
Bewertung der Strommärkte. Um optimale Projektergebnisse zu
erzielen, nutzen wir bei Vertragsverhandlungen mit Lieferanten
unsere Einkaufsstärke und sichern uns so bessere Konditionen für
die benötigten Komponenten und Dienstleistungen. Qualität und
Ausführung der Installationsarbeiten überwachen wir fortlaufend,
um unter anderem die Einhaltung regulatorischer Anforderungen
sicherzustellen.

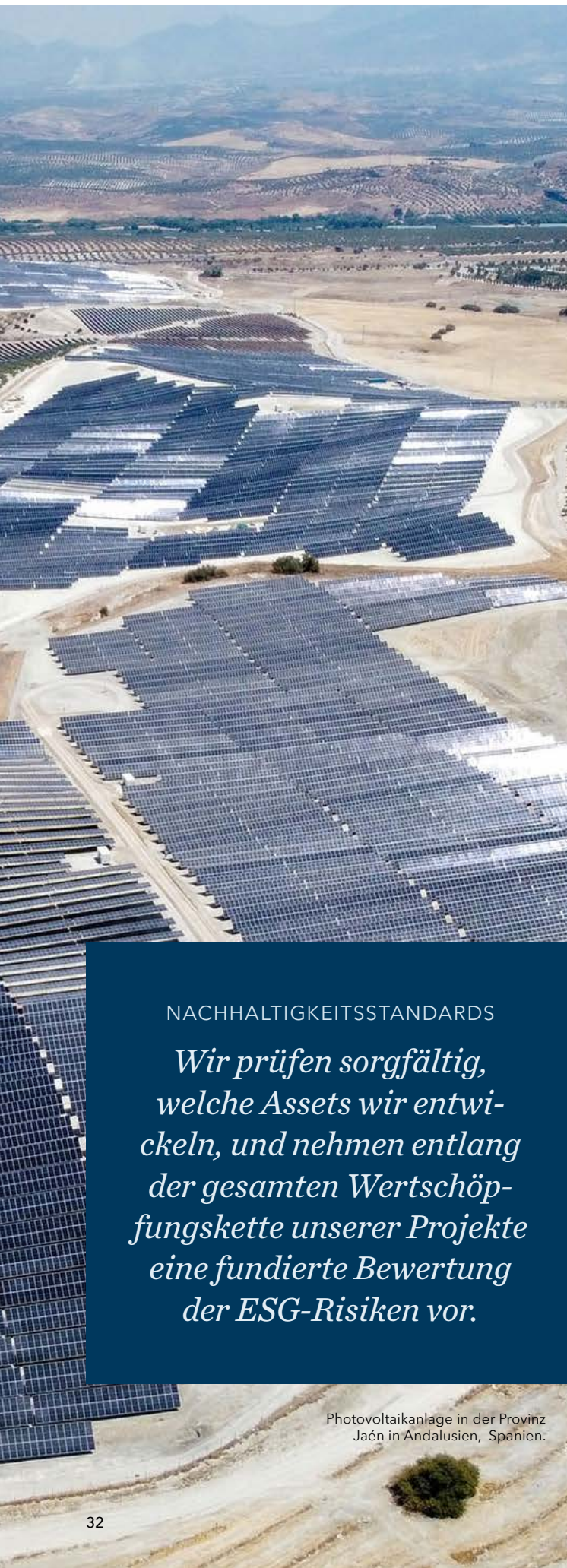
Nach Abschluss der Baumaßnahmen ist es wichtig, dass wir
unsere Anlagen effektiv verwalten, sobald diese den operativen
Betrieb aufnehmen. Im Rahmen unseres langfristigen Eigentums-
anteils verwalten wir die Anlagen intern. Dabei nutzen wir unser
im Rahmen der Bau- und Entwicklungsphase erworbenes Wissen
über die Spezifikationen und Anforderungen der jeweiligen Anla-
gen. Zusätzlich überwachen und analysieren wir deren Leistung,
um Verbesserungsmöglichkeiten zu ermitteln und Maßnahmen
zur Leistungsoptimierung zu ergreifen.

DER MEHRWERT VON BATTERIE- SPEICHERN

Der Weg zu Netto-Null-Emissionen wird nicht einfach
sein, und der umfassende Ausbau Erneuerbarer Energien
bringt die Herausforderung einer schwankenden Energie-
erzeugung mit sich. Batteriespeichersysteme können eine
Lösung hierfür bieten, indem sie überschüssigen Strom
für die Zeiträume speichern, in denen Wind- und Sonnen-
energie nicht verfügbar sind. Damit tragen sie zu einer
flexiblen Versorgung bei, die für die stärkere Integration
Erneuerbarer Energien in einen nachhaltigen Strommarkt
unerlässlich ist.

¹⁰ Greenfield-Projekte bzw. Neuansiedlungen beziehen sich auf bisher nicht bebaute Flächen. Brownfield-Projekte dagegen sind Bauvorhaben auf Flächen, die bereits
zuvor bebaut waren.

¹¹ Ein Stromabnahmevertrag (PPA) ist ein langfristiger Stromliefervertrag zwischen einem Stromerzeuger und einem Stromverbraucher. Darin werden die Vertragsbe-
dingungen festgelegt, z. B. die zu liefernde Strommenge, der ausgehandelte Preis und Sanktionen bei Nichteinhaltung. Mit Hilfe von PPAs können dazu Marktpreis-
risiken verringert werden, weshalb sie häufig von großen Stromverbrauchern genutzt werden.



NACHHALTIGKEITSSTANDARDS

Wir prüfen sorgfältig, welche Assets wir entwickeln, und nehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette unserer Projekte eine fundierte Bewertung der ESG-Risiken vor.

Photovoltaikanlage in der Provinz Jaén in Andalusien, Spanien.

Aufgrund der finanziellen Expertise der Aquila Group können wir Kapitalstrukturen gestalten, die das langfristige Wachstum unseres Unternehmens erleichtern und Investoren Zugang zu einem diversifizierten Portfolio von Erneuerbaren Energieanlagen geben.

Zeitgleich stellen unsere internen Nachhaltigkeitsexpert*innen sicher, dass wir bei unseren Aktivitäten bestimmte Standards festlegen und einhalten. Wir prüfen sorgfältig, welche Assets wir entwickeln, und nehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette unserer Projekte eine fundierte Bewertung der ESG-Risiken vor. (Weitere Informationen zum ESG-Management in unserer Wertschöpfungskette finden Sie in Abschnitt 5.4., Seite 40)

2022 im Rückblick

Trotz der herausfordernden Marktbedingungen haben wir weitere Akquisitionen von Anlagen mit einer Kapazität von über 2,5 GW abgeschlossen. Dabei sind wir mit unserem Onshore-Windpark in Rumänien in einen neuen Markt eingetreten. Durch den Erwerb von Batteriespeichersystemen und zugehörigen Entwicklungsprojekten haben wir unser Portfolio über die verschiedenen Technologien Photovoltaik, Windenergie und Batteriespeicher diversifiziert.

Zu unseren Fortschritten bei Projektaktivitäten zählen mehrere Initiativen zur Erschließung von Greenfield-Flächen, die eine höhere Wertschöpfung für unsere Investoren bieten. Zahlreiche Projekte in unserem Entwicklungsportfolio erlangten Baureife, und bei zwei Projekten ist mithin der Baustart erfolgt.

Obwohl Spanien im zweiten Halbjahr 2022 eine Strompreisdeckelung für Energieversorger einführte, konnte das MMG-Team attraktive Stromabnahmeverträge für eine Reihe von Anlagen abschließen, die planbarere Erlöse für die Projekte darstellen. Durch die Arbeit des Teams konnten wir Stromabnahmeverträge über eine Gesamtleistung von 300 MW abschließen.

Für unsere Portfoliofinanzierung konnten wir 2022 einen wichtigen Meilenstein erreichen. Der erfolgreiche Abschluss des revolvingenden Kreditrahmens „ATLAS“ war das größte Finanzierungsprojekt in unserer Geschichte. Die Darlehensstruktur soll ein Multi-Gigawatt-Projekt für Erneuerbare Energien auf der Iberischen Halbinsel ermöglichen.

Unser künftiger Fokus liegt darauf, die Strukturen und Finanzierungsmechanismen für die kapitalintensiven Projekte in unserer Pipeline zu optimieren. Dies ist, angesichts des Gegenwinds für bestehende Produktfinanzierungen aufgrund steigender Zinsen, umso wichtiger. Da bereits viel Arbeit in die eigene Kapitalstruktur geflossen ist, werden wir uns 2023 und in den Folgejahren priorisiert mit der Fremdfinanzierung befassen müssen. Zudem müssen die Zeitpläne für die Entwicklung unserer Assets mit den kapitalintensiven Beschaffungsentscheidungen in Einklang gebracht werden, um Zinszahlungen und ein adäquates Liquiditätsmanagement sicherzustellen.



„Die Transaktion für unsere iberische Projekt-Pipeline ist die größte Finanzierung in der Geschichte von Aquila Clean Energy wie auch innerhalb Aquila Group. Wir freuen uns sehr darüber, für diese einzigartige Transaktion mit dem IJGlobal Award für den besten Renewable Energy Solar Deal in Europa ausgezeichnet worden zu sein. Die Transaktion ermöglicht ein starkes Wachstum von ACE EMEA bei Projekten im Bereich Erneuerbare Energien und stärkt unser Engagement für die Energiewende in Europa.“

Susanne Wermter
CEO Aquila Clean Energy EMEA

Unser Ziel ist es, die positiven Effekte unserer Projekte auf lokale Gemeinschaften zu maximieren und die negativen Effekte zu minimieren. Dazu wollen wir die aus unserem sogenannten EcoSolar-Ansatz gewonnenen Best Practices weiterentwickeln und aus ihnen lernen. Diese wurden speziell erarbeitet, um die mit dem Bau eines großen Photovoltaikparks in Portugal verbundenen Auswirkungen zu bewältigen. (Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in Abschnitt 6.0., Seite 48)

PROJEKT ATLAS

Im Jahr 2023 gewann ACE EMEA den IJGlobal Award in der Kategorie „Renewable energy solar deal of the year – Europe“ für eine im September 2022 abgeschlossene Bauphasenfinanzierung in Höhe von 1 Mrd. Euro, mit der die Entwicklung und der Bau von mehr als 50 Projekten für Erneuerbare Energie in Spanien und Portugal ermöglicht wurde. Die Auszeichnung für die beste Transaktion ihrer Art im internationalen Infrastruktur- und Energiesektor fand auf einer Veranstaltung von IJGlobal statt, einem derzeit renommierten Anbieter von Marktinformationen für Projekt- und Infrastrukturfinanzierung.

Das im September 2022 gewährte Darlehen wird zur Entwicklung einer Gesamtkapazität von 2,6 GW Erneuerbarer Energien in einem Zeitraum von drei Jahren beitragen. Es ist das bislang größte Finanzierungsprojekt in der Geschichte der Aquila Group Geschichte nach Volumen und wurde über den revolvingenden Kreditrahmen „ATLAS“ realisiert.

Die wegweisende Transaktion wird die Erzeugungskapazität im Bereich Erneuerbarer Energien auf der Iberischen Halbinsel deutlich erhöhen und dazu beitragen, wesentliche Ziele des europäischen Green Deals zu erreichen. Überdies wird sich die Transaktion auch positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung in denjenigen Regionen auswirken, in denen wir unsere Projekte entwickeln.

Die ATLAS Transaktion war die erste ihrer Art, da die Europäische Investitionsbank erstmalig als kurzfristiger Darlehensgeber auftrat und ihre Risikokapazität dank einer EU-Haushaltsgarantie im Rahmen des Programms InvestEU erhöhen konnte. Dadurch konnte die Bank ein Darlehen in Höhe von 400 Mio. Euro beisteuern, die restlichen 600 Mio. Euro stammten von einem Konsortium bestehend aus sieben Geschäftsbanken. Die Anleihe war deutlich überzeichnet, was das große Interesse der Kapitalgeber an der Finanzierung bestätigt.

Für alle unsere Mitarbeiter*innen planen wir zudem Schulungen in Bereich Projektmanagement, um die Datenqualität und den Datenaustausch innerhalb unserer Teams zu verbessern.



Image: © Tom Wang | adobestock.com

Aufbau eines der führenden Portfolios für Erneuerbare Energien in der Region

5.2 AQUILA CLEAN ENERGY APAC

Aquila Clean Energy APAC (ACE APAC) ist unser Geschäftsbereich für Erneuerbare Energien im asiatisch-pazifischen Raum. Wir finanzieren, entwickeln, bauen und betreiben Anlagen im Bereich Photovoltaik, Windenergie und Batteriespeicher. Unsere wichtigsten Zielmärkte sind Australien, Neuseeland, Taiwan, Südkorea und Japan.

Seit der Gründung von ACE APAC im Jahr 2020 haben wir Projekte im Volumen von mehr als 600 MW erworben. Unsere Vision ist es, eines der führenden Portfolios für Erneuerbare Energien in der Region aufzubauen.

2022 sprachen sich im asiatisch-pazifischen Raum politische Stimmen sehr deutlich für die Unterstützung von Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels aus. Die Folge waren neue oder überarbeitete staatliche Regularien zur Förderung Erneuerbarer Energiequellen sowie Verpflichtungen zu verschiedenen Netto-Null-Maßnahmen. Die australische Labor-Regierung beispielsweise verabschiedete ein Klimawandel-Gesetz, das Ziele zur Emissionsreduktion gesetzlich verankert und das Land zu Netto-Null-Emissionen führen soll.

2022 im Rückblick

In Australien, Neuseeland, Taiwan und Japan konnten wir eine zweistellige Anzahl an Anlagen zur Entwicklung Erneuerbarer Energien erwerben, darunter Technologien wie Photovoltaik, Windenergie und Batteriespeicher. (Mehr Informationen zu Batteriespeicher finden Sie in Kapitel 5.1, Seite 31 in diesem Bericht).

Im Laufe des Jahres ist die Zahl unserer Standorte in der Region auf fünf gestiegen. Zu den bereits bestehenden Standorten in Singapur und Neuseeland kamen Niederlassungen in Taiwan, Südkorea und Japan hinzu.

Nach den ersten Erfolgen war es wichtig, ein Fundament für künftiges Wachstum in der Region zu legen. Dazu gehörte insbesondere die Erweiterung unserer Unternehmensfunktionen durch zusätzliche Expertise im Bereich Investment Management und Asset Management. Wir haben unsere Stakeholder-Pläne erneut bewertet und auf unsere regionalen Bedürfnisse abgestimmt, um die Grundlage für die APAC-spezifischen ESG-Prozesse zu schaffen.

Die Zahl unserer Mitarbeiter*innen hat sich im Laufe des Jahres mehr als verdoppelt. Zu den Neueinstellungen gehören ein erfahrener Branchenexperte, der unser Geschäft in Südkorea leiten wird, ein Experte für Batteriespeicher sowie ein Nachhaltigkeitsmanager, der eine strategische Aufsichtsfunktion hat und interne Expertise zu ökologischen und sozialen Fragen bereitstellt. Um konzernweite Fragestellungen effektiv zu managen, haben wir unsere Abteilungen Finance, Human Resources, Legal und Communications weiter ausgebaut.

Wir wollen unsere Ressourcen optimal nutzen, um die Chancen zu erhöhen, dass die von uns verfolgten Projekte finanziell zum Abschluss gebracht werden. Deshalb haben wir strenge Prüfverfahren für die Anbahnung von Geschäften, Due-Diligence und Anlagemöglichkeiten implementiert.

Im Berichtsjahr erhielten wir die Zulassung für das Overseas Investment Office („OIO“) in Neuseeland. Damit sind wir nach unseren Erkenntnissen der erste ausländische Investor für ein Kraftwerksprojekt im Bereich Erneuerbare Energien. Um die OIO-Zulassung zu erhalten, war eine intensive teamübergreifende Zusammenarbeit mit internen und externen Stellen erforderlich – ein echter Lackmustest für das, was wir bei ACE APAC erreichen können.

Im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements haben unsere Mitarbeiter*innen freiwillig ihre Zeit zur Verfügung gestellt, um mehrere gemeinnützige Organisationen in Singapur zu unterstützen. (Weitere Informationen darüber, wie wir lokale Gemeinschaften unterstützen, finden Sie in Abschnitt 6.0., Seite 45)

Einigen Gegenwind erfuhren wir dadurch, dass es im asiatisch-pazifischen Raum kein übergreifendes regulatorisches Umfeld gibt. Ebenso fehlen in den Rechtssystemen der Region für Projekte im Bereich Erneuerbare Energien allgemein anerkannte Vorschriften für ökologische und soziale Schutzmaßnahmen. In Abwesenheit eines einheitlichen Rahmen- und Regelwerks, wie dem der Europäischen Union, gehen einige Länder in der Region ihren eigenen Weg zu Netto-Null. Dadurch sind das regulatorische Umfeld und die Genehmigungsverfahren vergleichsweise wenig transparent.

Darüber hinaus sind wir in einer noch relativ jungen Branche tätig, in der Unternehmen um eine begrenzte Zahl an entsprechend qualifizierten Mitarbeiter*innen konkurrieren. Daher müssen wir attraktive Anreize setzen, um die besten Talente zu finden und zu halten.



„Es ist eine spannende Zeit um in der Region Asien-Pazifik aktiv zu sein. Unternehmen und Regierungen investieren gleichermaßen in eine saubere Zukunft.“

Alexander Lenz
CEO Aquila Clean Energy APAC

Künftige Entwicklungen

Wir planen, eine APAC-spezifische ESG-Prozesslandkarte für Projektinitiierung und Due Diligence einzuführen, um den örtlichen Gegebenheiten und Bedürfnissen Rechnung zu tragen. Dabei wird es sich um einen einheitlichen Prozess handeln, der jedoch auf nationaler Ebene spezifiziert wird, da jedes Land seine eigenen unterschiedlichen Herausforderungen hat.

Im Hinblick auf die Zukunft haben wir uns konkrete Projektrechte (Grundstücke, Genehmigungen und sonstigen erforderlichen Zustimmungen) für eines der bislang größten Photovoltaik-Portfolios Neuseelands gesichert, das wir neben dem Bau anderer Projekte in der Region fortsetzen werden, die noch im Jahr 2023 starten sollen. Da wir inzwischen tiefgreifendere Einblicke in die Arbeitsweise der Behörden vor Ort und die zugehörigen Genehmigungsverfahren erhalten haben, wollen wir die gewonnenen Erkenntnisse auch für unsere künftigen Erneuerbare-Energien-Projekte nutzen.

Unser übergeordnetes Ziel ist es, den Erfolg von ACE EMEA zu replizieren und dessen Potenzial bei der Generierung Erneuerbarer Energien im asiatisch-pazifischen Raum zu spiegeln.



Rendering eines unserer spanischen Green Logistics Parks, der sich derzeit im Bau befindet, in Alcalá de Guadaira, in der Provinz Sevilla.

Ein attraktiver Investment Case für viele Jahrzehnte

5.3 AQUILA SUSTAINABLE INFRASTRUCTURE

Aquila Sustainable Infrastructure (ASI) investiert seit 2012 in diversifizierte Infrastrukturanlagen. Wir waren zunächst in Europa tätig, wobei die Schwerpunkte auf West- und Südeuropa lagen.

Investitionen in Infrastrukturanlagen sind für Kunden interessant, da sie aufgrund ihrer geringen Korrelation zu traditionellen Anlageklassen und einem stabilen, konsistenten Cashflow-Profil attraktive risikobereinigte Renditen bieten.

Bei ASI konzentrieren wir uns auf zwei Hauptbereiche: Green Logistics und Data Centres. Unter einem Dach vereint verfügen beide Segmente jeweils über herausragende Nachhaltigkeitseigenschaften.

Green Logistics

Der schnell expandierende Handel und das fortgesetzte Wachstum im Bereich E-Commerce führen zu einem enormen Anstieg der Nachfrage nach modernen industriellen Lagerflächen, was neue Investitionsmöglichkeiten eröffnet. 2012 traten wir in Deutschland mit der Übernahme mehrerer institutioneller Anlagen an wichtigen Standorten in das Logistikgeschäft ein. Unser Team von Investmentexpert*innen hat im Laufe der Jahre umfangreiche Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt und an Akquisitionen im Wert von mehr als 1 Milliarde Euro sowohl im Entwicklungs- als auch im Mietimmobilienmarkt gearbeitet. Wichtig sind uns auch lokale Teams, die unsere Projekte intern bzw. vor Ort abwickeln und wesentlich zum Erfolg unseres Unternehmens beitragen.



Markus Holzer
Co-CEO Aquila Sustainable Infrastructure



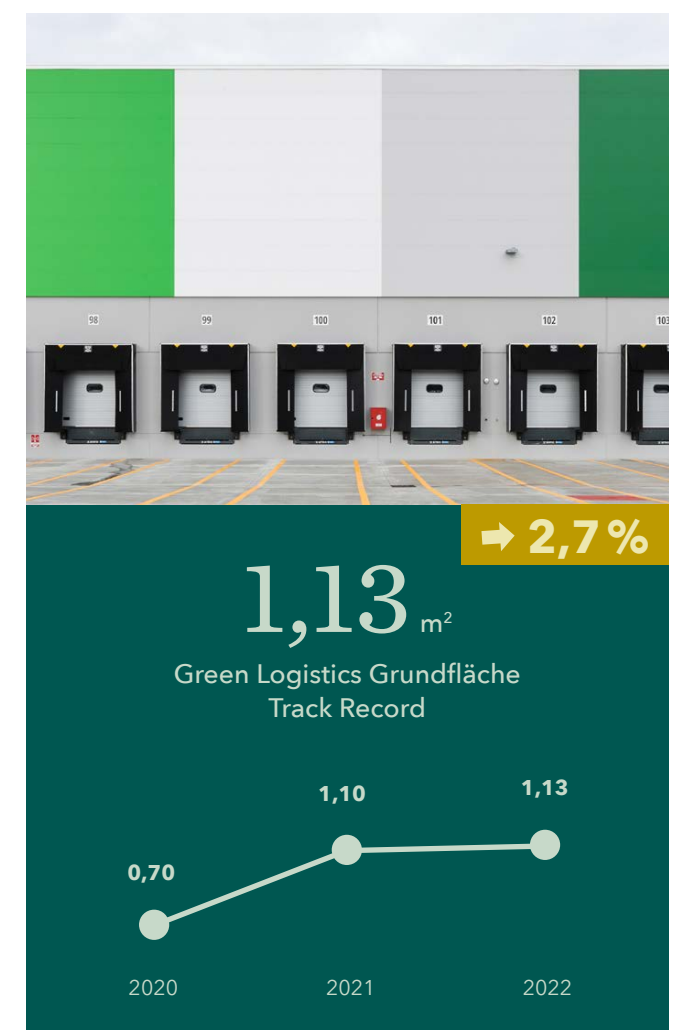
Rolf Zarnekow
Co-CEO Aquila Sustainable Infrastructure

Von Anfang an haben wir uns auf Projekte konzentriert, die langfristig nachhaltige Werte schaffen. Im Laufe der Jahre haben wir ein umfassendes Green-Logistics-Konzept entwickelt, das auf drei Grundprinzipien beruht:

- **Kohlenstoffreduzierung** unser Hauptziel ist es, CO₂e-Emissionen so weit wie für uns möglich zu reduzieren. Wir unterscheiden zwischen a) dem indirekten Fußabdruck, der in den Herstellungs-, Transport-, Bau- und Stilllegungsphasen unserer Anlagen entsteht, und b) dem operativen Fußabdruck, bei dem Energieeffizienzmaßnahmen und die Nutzung Erneuerbarer Energiequellen den Gesamtverbrauch reduzieren können.
- **Nachhaltigkeitszertifizierungen:** Zertifizierung als „Sehr gut“ oder „Hervorragend“ nach internationalen Standards wie etwa BREEAM ist eine zwingende Voraussetzung für alle Green-Logistics-Anlagen.
- **Erneuerbare Energien:** Photovoltaikanlagen auf den Dächern senken den Energieverbrauch und helfen unseren Kunden, langfristige Werte zu schaffen. Die Solarmodule haben nicht nur den Vorteil, dass die Freisetzung von Kohlenstoff in die Atmosphäre vermieden wird. Vielmehr sparen sie auch Kosten, da weniger Energie benötigt wird, um die Temperaturverhältnisse im Innenraum aufrechtzuerhalten.

Wir haben einen Track Record bei Investitionen in Green-Logistics-Immobilien mit einer Gesamtmietfläche von über 1,13 Mio. m². Ziel ist es, die Umweltauswirkungen dieser traditionell kohlenstoffintensiven Assets zu verringern und unseren Kunden zudem attraktive finanzielle Erträge zu bieten. Wir verfügen inzwischen über eine beträchtliche Anzahl so genannter „Big Box“-Lager mit eindeutigem Fokus auf Nachhaltigkeit und betriebliche Exzellenz. Damit werden verschiedene Ziele für nachhaltige Entwicklung („SDGs“) unterstützt, etwa Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13), bezahlbare und saubere Energie (SDG 7), Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9) und nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11).

Im Rahmen des Ausbaus unserer Investitionstätigkeit wollen wir unser derzeitiges Logistikportfolio in 2023 um zusätzliche Grundstücke ergänzen. Darüber hinaus planen wir weiteres Wachstum durch die Expansion in weitere europäische Länder.





Luftaufnahme des Green Logistics Park Illescas, in der Provinz Toledo, Spanien.

SPOTLIGHT: ILLESCAS GREEN LOGISTICS PARK

2022 übergaben wir das erste von sechs Grundstücken des Illescas Green Logistics Park im Gebiet Plataforma Central Iberum in der Provinz Toledo in Spanien. Als erstes grünes Industriegebiet des Landes passt es sich in die Umgebung ein und wurde so konzipiert, dass es Energie spart und neue Nachhaltigkeitstechnologien optimal nutzt. Der nur 36 km vom Stadtzentrum Madrids entfernte Standort wird als strategische Logistikkreuzung für regionalen, inländischen und europaweiten Warenumsatz dienen, weshalb er für die Mieter*innen von strategischer Bedeutung ist.

In diesem Logistikkomplex werden Projekte entwickelt, die auf maximale Effizienz ausgelegt sind, ein starkes Wachstumspotenzial aufweisen und in Bezug auf Spezifikationen und Gestaltung vollständig an kundenindividuelle Bedürfnisse angepasst werden können.

Der Komplex umfasst sechs Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 472.877 m². Das erste Gebäude wurde bereits mit dem BREEAM-Rating Excellent ausgezeichnet.

Der Mieter dieses Komplexes hat mit dem Bau eines 22.000 m² großen temperaturgesteuerten Lagers eine bedeutende Zusatzinvestition getätigt. Der erhöhte Strombedarf wird zum Teil durch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach gedeckt, die ab April 2022 bereits 1,5 GWh erzeugt hat.

Das Projekt verfolgt das Netto-Null-Ziel. Alle damit verbundenen Kohlenstoffemissionen – mehr als 17.521 Tonnen CO₂e aus der Herstellungs-, Produktions- und Bauphase – wurden gemäß einem verifizierten Gold Standard-Zertifikat ausgeglichen.

Data Centres

Die weltweit erzeugte Datenmenge wird sich Schätzungen zufolge bis 2025 gegenüber 2018 mehr als verfünffachen¹³, was auf eine verstärkte Nutzung des Internet der Dinge, künstliche Intelligenz und den grundsätzlichen Trend zur Digitalisierung durch Cloud-Migration zurückzuführen ist. Die Rechenzentrumsbranche profitiert vom rasant steigenden weltweiten Datenverkehr, der durch den Megatrend der Digitalisierung getrieben wird.

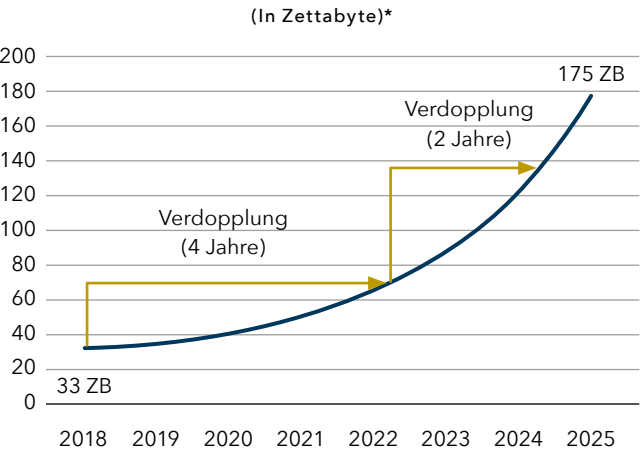
AQ Compute, eine unserer Untermarken, entwickelt nachhaltige Data Centres, die in eine paneuropäische Plattform integriert sind. Erklärtes Ziel ist es, Kohlenstoffemissionen zu vermeiden. Wir bauen und investieren in Data Centre Assets und bieten unseren Kunden – darunter einige große Cloud-Anbieter und hochinnovative globale Technologieunternehmen – komplexe Dienstleistungen an. Unser Data Centre-Team setzt sich aus Experten mit umfassender Branchenerfahrung zusammen.

Unser Geschäftsmodell für Data Centres ruht auf vier Säulen:

- **Co-location Services:** Die Möglichkeit, Data-Centre-Kapazitäten – einschließlich an das Stromnetz angeschlossene gekühlte Räume und Kühlungsinfrastruktur – zu mieten und hohe Verfügbarkeiten (Zeiten, in denen die IT-Infrastruktur eines Rechenzentrums betriebsbereit ist und Nutzern zur Verfügung steht) anbieten zu können.
- **Built-to-Suit:** Die Fähigkeit, Räume und Gebäude bedarfsgerecht zu gestalten, so dass sie den individuellen Bedürfnissen und Anforderungen eines bestimmten Kunden entsprechen. Diese in der Regel sehr spezifischen Anforderungen erfordern adäquate Ressourcen.
- **„Remote Hands“:** Technische Unterstützungsdienste für Kunden, die sich nicht vor Ort befinden.
- **Sonstige Konnektivitätsservices,** wie spezielle Glasfaserverbindungen innerhalb und außerhalb des Data Centres, sind ebenfalls Teil des Angebots.

Unsere ersten beiden Data-Centre-Projekte in Norwegen und Spanien sind in der Konstruktions- und Entwicklungsphase. Die mit ihnen verbundene Gesamtinvestition beläuft sich auf mehr als 500 Mio. Euro. Die ersten Abschnitte beider Anlagen werden voraussichtlich 2024 bzw. 2025 betriebsbereit sein. Beide Data Centres sollen zu 100 % mit Erneuerbarer Energie versorgt werden und erfüllen die Bedürfnisse von Hyperscalern – also Großunternehmen und andere Organisationen, die sehr große Rechenkapazitäten benötigen.

GLOBALES DATENVOLUMEN



* International Data Corporation (IDC), „The Digitization of the World“ (November, 2018), S.6. Abrufbar unter: <https://www.seagate.com/files/www-content/our-story/trends/files/idc-seagate-dataage-whitepaper.pdf>

„NETTO-NULL“ DATA CENTRES

Unser Ziel ist es, unseren Kunden „Netto-Null“-Data Centres anzubieten, die auf den folgenden drei Säulen basieren:

- Stromversorgung aus Erneuerbaren Energiequellen – nach Möglichkeit gemanagt von Aquila Clean Energy.
- Entwurf und Bau auf Grundlage solider Standards für nachhaltiges Bauen.
- Betrieb und Kühlung mit energieeffizienten Technologien, wie beispielsweise Rückgewinnung der im Data Centre erzeugten Wärme.



2022 haben wir nicht nur unser Team ausgebaut und Fachleute mit Expertise bei Nachhaltigkeitsthemen eingestellt, sondern auch eine Vereinbarung über den Bau unseres ersten spanischen Data Centre in der Nähe von Barcelona unterzeichnet und damit einen sehr wichtigen Meilenstein erreicht. Das Data Centre könnte zu einem weiteren Aushängeschild für die Kombination unseres Know-hows in den beiden Bereichen Data-Centre-Technologie und Nachhaltigkeit werden.

13 International Data Corporation (IDC), „The Digitization of the World“ (November 2018), S. 3.
Abrufbar unter: <https://www.seagate.com/files/www-content/our-story/trends/files/idc-seagate-dataage-whitepaper.pdf>

Strukturiert im Rahmen unseres Investitionsansatzes

5.4 SO MANAGEN WIR ESG IN UNSERER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Unsere Verpflichtung zu ESG und Nachhaltigkeit geht über die Entwicklung von Lösungen für Erneuerbare Energie und Eindämmung des Klimawandels hinaus: Vielmehr ist sie fester Bestandteil unserer Anlagestrategien und -prozesse und des gesamten Managements unserer Vermögenswerte.

Wir sind davon überzeugt, dass wir ESG-Faktoren effektiver managen können, wenn sie in die Kernprozesse der gesamten Wertschöpfungskette eingebettet sind und bei den zentralen Entschei-

dungen des Investitionszyklus berücksichtigt werden. Dabei sind alle relevanten Funktionen und Zuständigkeiten klar definiert und werden durch einen wirksamen Governance-Rahmen unterstützt.



Unser Ansatz

Wir haben einen robusten Prozess zur ESG-Integration eingeführt, der in unserer Richtlinie zur ESG-Integration formalisiert ist. Leitprinzip ist die „doppelte Materialität“ von ESG-Faktoren. Dem Prinzip folgend erkennen wir an, dass ESG-Faktoren einen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Leistung und die Risiken eines Vermögenswerts haben können, was auch als „Outside-in-Perspektive“ bekannt ist. Wir verpflichten uns jedoch ebenfalls, die Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt und die Gesellschaft zu berücksichtigen, was der „Inside-Out-Perspektive“ entspricht.

Alle wichtigen Entscheidungen, die im Rahmen unseres Anlageprozesses getroffen werden, erfordern die Bewertung und das Management von ESG-Kriterien. Angefangen bei der Beschaffung und dem Screening von Assets über die zu einer Investitionsentscheidung führende Due-Diligence-Prüfung bis hin zum operativen Management unterliegen alle Vermögenswerte bis zu ihrer Veräußerung einer kontinuierlichen Überwachung der ESG-Faktoren.

Beschaffung

Wir suchen fortlaufend neue Nachhaltigkeitschancen, insbesondere bei neuen Technologien und Lösungen zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Unterstützung der Energiewende. Bei der Prüfung neuer Geschäftsmöglichkeiten im Rahmen unseres New-Product-Prozesses werden zum Erstellen des Investment Case die ESG-Chancen und -Risiken zusammen mit den weiteren potenziellen Risiken des Produkts bewertet. Das bedeutet, dass ESG-Faktoren bei der endgültigen Entscheidung über die Weiterverfolgung einer neuen Geschäftsmöglichkeit berücksichtigt werden.

Investment Due Diligence

Wir haben ein eigenes Verfahren zum Bewerten von ESG-Risiken entwickelt. Es basiert auf Branchenstandards, Fachberatung und unseren eigenen Erfahrungen und Kenntnissen in diesem Sektor. Es folgt dem Konzept der doppelten Materialität und formalisiert unsere ESG-Risikoanalyse nach Anlageklasse und Projektentwicklungsphase.

Die weiteren Schritte wie die Festlegung geeigneter Abhilfemaßnahmen, des Budgets und möglicher Modellanpassungen basieren auf dem ESG-Risikoprofil und werden im Rahmen der endgültigen Investitionsentscheidung berücksichtigt.

Am Bewertungsprozess sind Expert*innen für mehrere Fachgebiete beteiligt, darunter unsere internen ESG-Fachleute. In den wichtigsten Phasen der Entwicklung, des Baus und des Betriebs wichtiger Anlagen nutzen wir zusätzliches Fachwissen, um die Qualität unseres ESG-Risikobewertungsprozesses gewährleisten zu können.

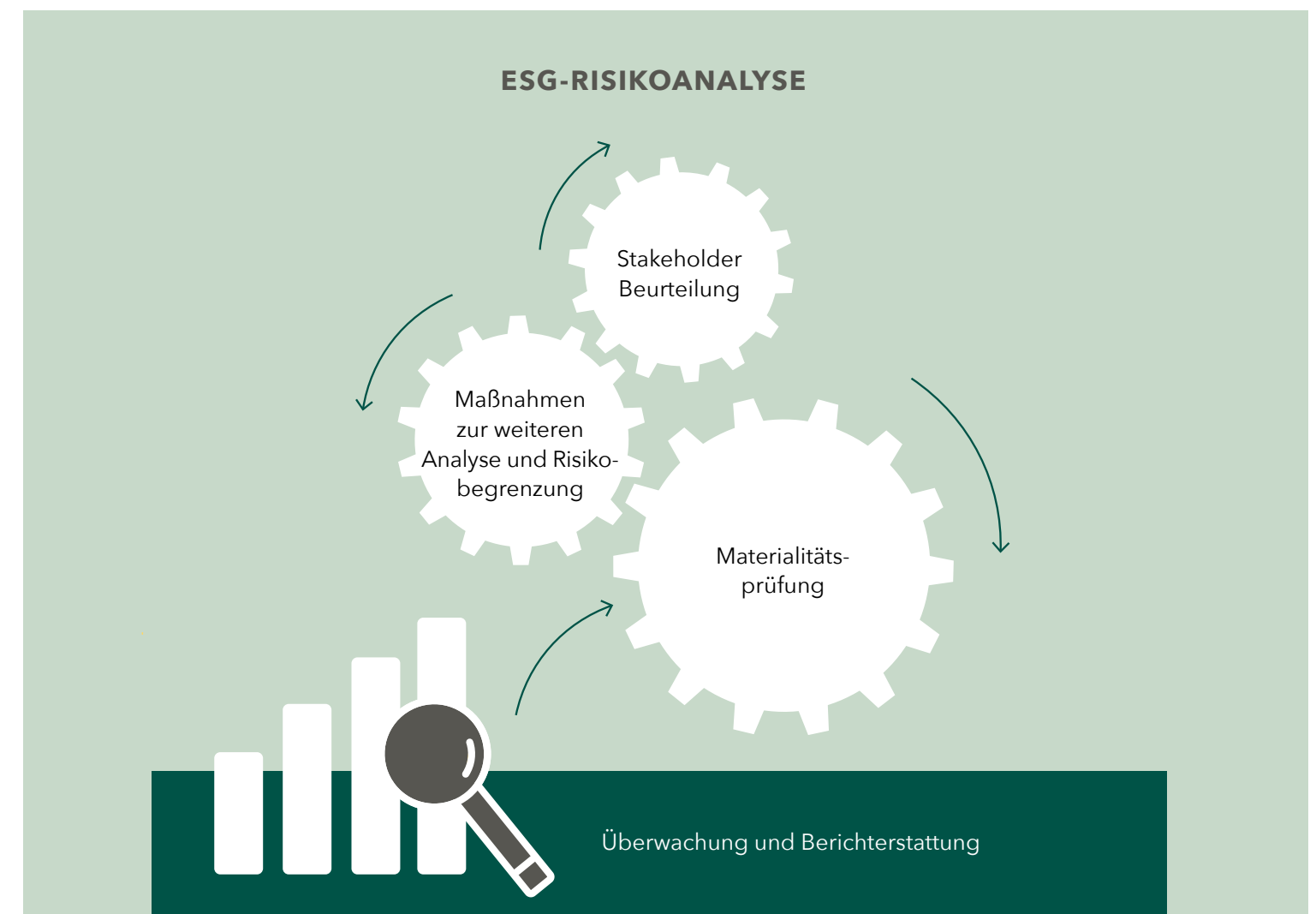
Investitionsentscheidungen

Gemäß unseren internen Leitlinien muss eine ESG-Risikobewertung durchgeführt werden, bevor eine Investitionsentscheidung getroffen werden kann. Die wichtigsten Ergebnisse werden im

Investitionsausschuss erörtert und die endgültige Entscheidung kann nur getroffen werden, wenn die ESG-Risiken als akzeptabel bewertet werden. Je nach ESG-Risikoprofil muss ein Investitionsvorschlag wirksame Maßnahmen zur Risikominderung enthalten.

Überwachung und Berichterstattung

ESG-Risiken werden während der gesamten Laufzeit einer Investition überwacht, dabei werden wesentliche Veränderungen des Risikoprofils bei Bedarf eskaliert. Da Transparenz gegenüber unseren Anlegern ein wichtiger Teil unserer treuhänderischen Pflicht ist, sind nachhaltigkeitsbezogene Angelegenheiten Teil unseres laufenden Reportings.





Transport von Windturbinenteilen zum Øyfjellet Windpark in der Gemeinde Vefsn, im Norden von Norwegen.

Umsetzung nachhaltiger Beschaffungspraktiken

5.5 UNSERE LIEFERKETTE

Seit der Covid-Pandemie haben mehrere Risikofaktoren unsere Lieferkette beeinflusst. Zu diesen Risiken gehören unter anderem Störungen durch Lieferantenkonzentration, Preisschwankungen aufgrund der Knappheit eines Produkts oder einer Dienstleistung, unvorhersehbare Kosten und mangelnde Transparenz in der Lieferkette.

Bei bestimmten Rohstoffen – wie Polysilizium, Lithium, Kupfer und Seltene Erden –, die für die Herstellung von Komponenten wie Photovoltaik-Modulen, Windturbinen und Batteriespeichersystemen unerlässlich sind, besteht ein hohes Risiko von Lieferunterbrechungen, was erhebliche Auswirkungen auf den Investment Case haben kann.

Unsere kürzlich verbesserte Beschaffungsstrategie geht auf diese Risiken ein, um die Resilienz und Transparenz der Lieferkette zu verbessern. Erarbeitet wurde die Strategie im Zuge der Zusammenlegung mehrerer Aufgabenbereiche, die die Beschaffungsaktivitäten zuvor separat durchführten, zu einer konzernweiten Funktion.

Unsere Beschaffungsstrategie widmet sich vier zentralen Herausforderungen in Lieferketten:

- Versorgungssicherheit
- Vorhersagbarkeit von Kosten
- Ausrichtung der Produkt-Roadmap
- Nachhaltige Beschaffung

Das konzernweite Beschaffungsmodell und die Beschaffungsstrategie sind auf eine „zweckmäßige Beschaffung“ ausgerichtet, die durch die Beeinflussung des Verhaltens von Lieferanten und Auftragnehmern zum Umweltschutz beitragen soll. Mit anderen Worten: Bei der Auswahl der Lieferanten werden nicht nur der Preis oder die Qualität berücksichtigt, sondern auch ihre Bereitschaft, ESG-Faktoren einzuhalten.

KONZERNWEITES BESCHAFFUNGSMODELL



2022 im Rückblick

Unsere neue Beschaffungsfunktion umfasst nun spezialisierte, lieferantenbezogene Teams für die strategische Beschaffung sowie projektbezogene Beschaffungsteams. Dieses Modell soll die Optimierung der Lieferkette beschleunigen. Im Vordergrund steht die Nachfragekonsolidierung, um Verhandlungsvorlaufzeiten zu verkürzen und vorteilhafte Mengenrabatte, Versorgungssicherheit und Geschäftstransparenz zu erreichen. Darüber hinaus ermöglicht das Modell einen konsolidierten Ansatz zur Abbildung von ESG-Wertschöpfungsketten in unserem weltweiten Lieferantenstamm.

Mithilfe von Informationen über den Beschaffungsmarkt und der Analyse von Prognosedaten haben wir unsere Beschaffungs- und Risikostrategien überarbeitet und Veränderungen in der Lieferkette und damit verbundene ESG-Auswirkungen verfolgt, um die Resilienz zu erhöhen. Dadurch konnten einige Erfolge bei der Optimierung des Vertragsvolumens und der Vertragslaufzeit, der Risikominderung und der Nutzung von Spot-Kaufmöglichkeiten verzeichnet werden.



„Durch die Beteiligung an der Solar Stewardship Initiative hilft die Aquila Group dabei, neue Standards für die Photovoltaik-Industrie festzulegen.“

Ozer Ergul
Group Head of Procurement

DIE SOLAR STEWARDSHIP INITIATIVE

Seit 2022 sind wir Mitglied der SolarPower Europe („SPE“), gemeinsam mit anderen wichtigen Stakeholdern der Solar-Wertschöpfungskette, von Polysiliziumherstellern bis zu unabhängigen Stromerzeugern.

SPE ist eine der Vereinigungen hinter der Solar Stewardship Initiative („SSI“), die die Transparenz der Lieferkette erhöhen und das Vertrauen dafür stärken will, wie, wo und von wem Solarprodukte und -komponenten hergestellt werden. Die Initiative wird zudem Standards erarbeiten und überprüfbare Informationsquellen für ESG-Qualität in der Photovoltaik-Lieferkette einrichten.

Özer Ergül, unser Group Head of Procurement, hat die SPE-Arbeitsgruppe für Lieferkettennachhaltigkeit geleitet und war federführend beim Sponsoring der SSI. Er fügt hinzu: „Durch Beteiligung an der Solar Stewardship Initiative hilft die Aquila Group dabei, neue Standards für die Photovoltaik-Industrie festzulegen.“

Photovoltaikanlage Tiza, nahe Almería, Andalusien (Südspanien) in der Wüste Tabernas.

Darüber hinaus nutzen wir globale Rahmenwerke (d. h. eine Liste vorab genehmigter Lieferanten) und verfolgten langfristige Partnerschaften in bestimmten Kategorien, um die Versorgungssicherheit wie auch eine qualitativ hochwertige Ausführung sicherzustellen und das Rohstoffpreisisiko zu steuern. Die Schaffung von Rahmenlieferverträgen ermöglichte uns den Zugang zu vorqualifizierten Lieferanten mit im Voraus ausgehandelten wichtigen Geschäftsbedingungen in globalen Lieferketten auf Abruf und ohne die Notwendigkeit weiterer Angebotsanfragen („RFQs“) – wodurch wir die Kosten senken konnten.

Für die digitale Transformation von Prozessen wie Bedarfskonsolidierung, Projektübersichten, Präqualifizierung und Onboarding von Lieferanten, Auktionen und RFQs, schnelle Kostenschätzungen und Projektmanagementaufgaben haben wir kollaborative Plattformen eingesetzt. Damit konnten wir sowohl interne als auch externe Prozesse rationalisieren und unsere operative Leistung verbessern.

Darüber hinaus haben wir 2022 einen neuen Verhaltenskodex (sog. Code of Conduct) für Lieferanten eingeführt, der strenge Richtlinien in Bezug auf Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umwelt enthält und von den Lieferanten unter anderem eine Verpflichtung zur nachhaltigen Beschaffung verlangt.

Künftige Entwicklungen

Da wir Lieferanten und Produkte künftig nicht nur nach Kosten oder Preis, sondern auch nach ihren ESG-Auswirkungen auswählen wollen, streben wir bis 2024 die Zertifizierung nach ISO 20400 für nachhaltige Beschaffung in all unseren Lieferketten an.

Wir werden Lieferantenaudits und Präqualifizierung fördern, um die Lieferanten dazu zu ermutigen, unsere Erwartungen zu erfüllen. Zudem werden wir Lieferanten- und Vertragsmanagementprozesse standardisieren und digitalisieren, um unsere Beschaffungsteams effizienter und effektiver zu machen. Damit stellen wir auch einen reibungslosen Informationsaustausch und Transparenz für Lieferanten und andere wichtige Beteiligte innerhalb der Organisation sicher.

Künftig wird unser Beschaffungsmodell die Prozesse weiter angleichen, um die Verantwortlichkeit aller relevanten Stakeholder zu stärken und die Resilienz und Transparenz der Lieferkette in den Fokus zu rücken. Durch Konzentration auf die Projektbeschaffung werden wir die Beschaffungsanforderungen unserer Projektpipeline bedienen und eine fristgerechte Lieferung und Execution Excellence sicherstellen.

Ein maßgeschneiderter Ansatz für lokale Bedürfnisse

6.0 UNTERSTÜTZUNG VON GEMEINDEN VOR ORT

Unser Ziel ist es, bis 2030 bei unserer für die Gemeinschaft geleisteten Arbeit eine branchenführende Position zu erreichen. Das ist eine der vier Ambitionen, die Teil unserer Mission sind.

Das bedeutet, dass wir lokale Gemeinschaften überall dort fördern, wo wir essenzielle Sachwertanlagen entwickeln, bauen und betreiben. Darüber hinaus setzen wir uns jedoch auch an den Standorten unserer Büros sowie für bedürftige Menschen jenseits unserer lokalen Präsenz ein.

Insgesamt haben wir 2022 deutliche Fortschritte bei der Unterstützung unserer Gemeinschaften erzielt und wollen unsere Anstrengungen in den kommenden Jahren noch verstärken.

Stakeholder-Engagement in unseren Gemeinschaften

Mit dem weltweiten Übergang zu einer nachhaltigeren Zukunft gewinnen Projekte für Erneuerbare Energien zunehmend an Bedeutung für die Verringerung der Treibhausgasemissionen und die Bekämpfung des Klimawandels. Diese Projekte können jedoch auch Herausforderungen für lokale Gemeinschaften und die Artenvielfalt mit sich bringen.

Lokale Interessengruppen betrachten die Dinge oft aus sozialpolitischer Sicht und stellen daher Fragen zu Nähe, Größe und Ausgestaltung von Projekten und zu deren Auswirkungen auf ihre Gemeinschaft und die Gesellschaft insgesamt.

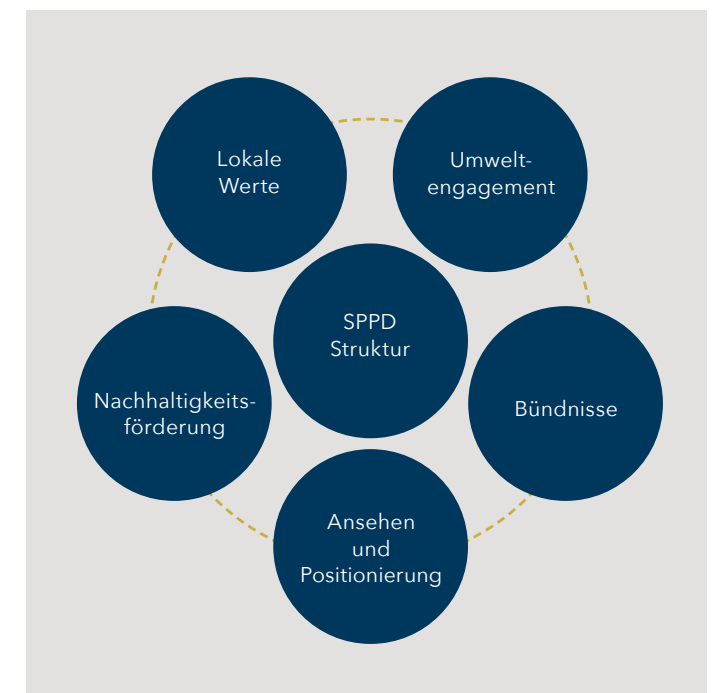
Angesichts der stetig wachsenden Nachfrage nach Erneuerbaren Energien müssen auch die möglichen Auswirkungen ihrer Entwicklung berücksichtigt werden, da sie mit dem Schutz der Artenvielfalt und anderen Landnutzungen in Konflikt stehen können. Die Abwägung zwischen den Vorteilen Erneuerbarer Energien und der Notwendigkeit, Gemeinschaften und die Umwelt zu schützen, ist eine der großen Herausforderungen für den Sektor.

Unser Sustainability Plan for Project Delivery („SPPD“) ist einer der zentralen Prozesse für die Zusammenarbeit mit den Gemeinschaften beim Betrieb von Erneuerbare Energien-Anlagen. (Weitere Informationen hierzu finden Sie im ESG Report 2021). Seit seiner Einführung im Jahr 2021 haben wir diesen Prozess erfolgreich auf

der Iberischen Halbinsel angewendet und nutzen ihn heute als Benchmark für das Management ökologischer und sozialer Risiken auf dem gesamten Kontinent.

Das SPPD-Framework skizziert die Anforderungen an die Nachhaltigkeit von Projekten, und zwar von der frühen Entwicklungsphase und anschließend über den gesamten Projektzyklus hinweg. Der Plan unterstreicht, wie wichtig es ist, Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen auf Projektebene zu managen. Zudem definiert er Prozesse und Instrumente für die Berücksichtigung der Bedürfnisse lokaler Stakeholder sowie von Umweltthemen.

Dieser Ansatz stellt sicher, dass Projekte nachhaltig durchgeführt und die unterschiedlichen Bedürfnisse der Beteiligten sowie mögliche Umweltauswirkungen während des gesamten Projektzyklus berücksichtigt werden. Der SPPD definiert Mindestanforderungen an Nachhaltigkeit, die für alle Projekte verpflichtend sind, und ist in fünf Hauptbereiche unterteilt:





Eine der Windturbinen, die zum Windpark Øyfjellet gehören.

EIN BEISPIEL AUS NORDEUROPA: AUSTAUSCH MIT LOKALEN STAKEHOLDERN

Der Bau des Windparks Øyfjellet (intern als „the Rock“ bezeichnet) in Norwegen begann 2011 als ein Projekt, das fest in der lokalen Gemeinschaft verwurzelt war. Uns war von Anfang an bewusst, dass es wichtig sein wird, die Tradition der örtlichen Sami und die kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung der Rentierhaltung für das Sami-Gebiet zu berücksichtigen und wertzuschätzen. Wir sind uns der möglichen Auswirkungen von Infrastrukturprojekten bewusst und haben deshalb die betroffenen Stakeholder im Rahmen des Genehmigungsverfahrens umfassend einbezogen. Dabei konnten sowohl Einzelpersonen als auch Organisationen ihre Anliegen einbringen. Basierend auf den Beratungen mit der lokalen Gemeinschaft und den Rentierhaltern wurden einige Anpassungen vorgenommen.

Die norwegischen Behörden erteilten die Lizenz für den Bau und den Betrieb des Windparks und genehmigten die für die Realisierung des Projekts notwendigen Eigentumsübertragungen. Ein Gerichtsverfahren, in dem über die Entschädigung von Landbesitzern und Inhabern von Dienstbarkeiten, die von den Eigentumsübertragungen betroffen sind, entschieden werden soll, ist bereits anhängig. Die samischen Rentierhalter in dem Bezirk haben die Gültigkeit der Lizenzen für das Projekt angefochten.

Die Rentierhalter argumentieren unter anderem, dass der Windpark eine Wanderroute der Rentierherden zu einem von mehreren Winterweidegebieten blockiere und die Lizenzen daher ungültig seien. Das Hauptargument betrifft die mutmaßliche Verletzung der Rechte von Minderheiten auf Ausübung ihrer eigenen Kultur gemäß Artikel 27 des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte, der in norwegisches Recht umgesetzt ist. Zudem hat der Rentierzuchtverband noch weitere Argumente geäußert. Die Argumente bezüglich der Gültigkeit der Lizenzen für das Projekt werden vom Lizenznehmer, Øyfjellet Wind AS, bestritten. Eine frühere, auf ähnliche Argumente gestützte einstweilige Verfügung des Bezirks gegen das Bauvorhaben wurde von den zuständigen Gerichten 2020 und 2021 abgewiesen. Das

norwegische Ministerium für Erdöl und Energie hat den Lizenzierungsprozess im Jahr 2021 geprüft und festgestellt, dass es keine Unwirksamkeitsgründe gibt, die zur Ungültigkeit der Genehmigung führen könnten.

Ungeachtet der Auseinandersetzung mit den Rentierhaltern ist die Wertschöpfung für die örtliche Gemeinde ein wichtiger sozialer Aspekt. Das Projekt wird voraussichtlich Einnahmen von jährlich mehr als 3 Mio. Euro in Form von Grund- und Einkommenssteuer, Pachtzahlungen, lokalen Verträgen usw. einbringen. Darüber hinaus haben wir uns zur Durchführung von Maßnahmen verpflichtet, von der die örtliche Gemeinschaft profitieren wird. Mit Fertigstellung der Helgeland-Treppen und der Eröffnung eines neuen, 72 km langen Wander- und Radweges (mit öffentlichen Park- und Rastplätzen, die derzeit gebaut werden) ermöglichen wir öffentlichen Zugang zum Øyfjellet, dem Berg, nach dem das Projekt benannt ist. Obwohl sich das Projekt noch in der Planungsphase befindet, wird der Gemeinde die Nutzung sämtlicher für den Bau einer Seilbahn geschaffenen Infrastruktur zur Beförderung von Einheimischen und Touristen auf den Berg gewährt. Außerdem wird für Gemeinschaftsaktivitäten vor Ort ein jährliches Budget von über 20.000 Euro bereitgestellt, wobei die Gemeinde selbst über Einzelheiten entscheiden kann.

Neben dem unmittelbaren Nutzen für die lokale Gemeinschaft gibt es indirekte Vorteile, die sich aus unserer Beziehung zum Aluminiumhersteller Alcoa ergeben. Für den von der Aluminiumhütte in Mosjøen, die einen wichtigen Beitrag zum Wachstum in der Region leistet, genutzten Strom wurde für 15 Jahre ein Festpreis vereinbart. Der wettbewerbsfähige Preis ist deshalb von entscheidender Bedeutung, weil Alcoa die Produktion (an den Standorten Lista in Norwegen und Talum in Slowenien) aufgrund der hohen Energiepreise drosseln bzw. Schmelzanlagen (an zwei Standorten in Spanien) vorübergehend schließen musste. Das Hüttenwerk in Mosjøen beschäftigt 550 Menschen und besitzt eine Jahreskapazität von 200.000 Tonnen Aluminium. Der durch das Projekt bereitgestellte grüne Strom deckt mehr als ein Drittel des Jahresverbrauchs der Aluminiumhütte. Die lokale Gemeinschaft profitiert von den zugehörigen Arbeitsplätzen und dem wirtschaftlichen Wachstum sowie einer besseren CO₂-Bilanz.



Virginia Agostinho
Senior Project Development Manager | Aquila Clean Energy



Maria Ganado Arteaga
Sustainability Manager | Aquila Clean Energy

Um die möglichen sozialen Auswirkungen unserer Erneuerbare Energien-Projekte zu bewerten, führen wir detaillierte Analysen durch. Basis dafür ist unser internes Know-how im Bereich ESG sowie bei rechtlichen und steuerlichen Inhalten.

Ein wichtiger Aspekt in unserer Herangehensweise bei Entwicklung, Bau und Betrieb unserer Projekte ist die Einbindung lokaler Interessengruppen. Anhand ihres Feedbacks erstellen wir einen Vorschlag, der Maßnahmen zur Maximierung des sozialen Nutzens enthält und gleichzeitig unsere geschäftlichen Ziele berücksichtigt. Durch stetigen Dialog und den Aufbau langfristiger Beziehungen wollen wir so eine gemeinsame Basis für alle Stakeholder des Projekts finden.

Die Erarbeitung eines Plans, der Mehrwert für die örtliche Gemeinde in Øyfjellet schaffen soll, entspricht den Schritten, die für einen anderen Windpark im Südwesten Norwegens namens Midtfjellet (auch als „Tesla“ bezeichnet) unternommen wurden. Der Windpark Midtfjellet ist heute ein beliebtes Ziel für Rad-, Ski- und Angeltouren sowie für Familienausflüge.

MIDTFJELLET DAY

Wir feiern jedes Jahr den Midtfjellet-Tag, an dem wir gemeinsam mit dem örtlichen Sportverein Fitjar ein Fest für die Menschen in Südwestnorwegen ausrichten, das verschiedene kulturelle und sportliche Aktivitäten bietet. Außerdem spenden wir jährlich rund 35.000 Euro an lokale Gruppen, darunter ein Schulorchester, Kindergärten und Seniorenzentren. Und um künftige Generationen für den Schutz unseres Planeten und die Erforschung von Technologien für Erneuerbare Energien zu begeistern, haben wir der örtlichen Universität für ihre wissenschaftliche Arbeit Zugang zu unserem Windpark Midtfjellet eingeräumt.

Die Windräder machen den Besuch zu einem besonderen Erlebnis. Seit 2011 haben etwa 17.000 Menschen an Führungen durch das Gebiet teilgenommen.

Dank unserer engen Partnerschaften mit lokalen Organisationen in Norwegen und unseres engagierten Teams wurde uns von der norwegischen Vereinigung für Erneuerbare Energien Formnybar Norge (ehemals Norweigen Wind Energy Association NORWEA) der Corporate Sustainability Award verliehen. Dieser 2022 geschaffene Preis wird an Mitglieder verliehen, die sich durch positives gesellschaftliches Engagement auszeichnen, zum Beispiel in Form sozialer oder ökologischer Nachhaltigkeit.

Bei unseren Projekten in Südeuropa handelt es sich hauptsächlich um Photovoltaikanlagen. Hier arbeiten wir ebenfalls mit lokalen Stakeholdern zusammen und führen Studien zu den sozialen Auswirkungen der Projekte durch, um deren Nutzen für die betreffenden Gemeinschaften zu erhöhen.

Beispiele für unsere Aktivitäten zugunsten lokaler Gemeinschaften im Jahr 2022 sind Kurse für Menschen im Alter von über 45 Jahren, in denen sie ihre Technologiekenntnisse auffrischen und ihre Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt verbessern konnten. Zudem gab es eine Bildungsveranstaltung zum Thema Umweltschutz, mit der das Interesse junger Menschen für Erneuerbare Energien geweckt werden sollte. Weitere Beispiele waren ein Workshop an Sekundarschulen, auf dem die beruflichen Möglichkeiten im Bereich Erneuerbarer Energien vorgestellt wurden, sowie ein Informationstag mit dem Schwerpunkt auf Photovoltaik und damit verbundenen Berufen, bei dem auch das Schreiben von Lebensläufen geübt wurde.

Initiativen für lokale Gemeinschaften

Wir wissen, wie wichtig lokales Engagement ist. Darüber hinaus sind wir davon überzeugt, dass wir unsere Gemeinschaften auch unterstützen, indem wir helfen, ihre spezifischen Bedürfnisse anzugehen beziehungsweise gesellschaftliche Entwicklungen auch jenseits der Orte zu fördern, an denen wir mit eigenen Büros vertreten sind. Im Jahr 2022 haben die Aquila Group und unsere Mitarbeiter*innen karitative Vereine und Menschen weltweit mit Spenden und Hilfsgütern im Wert von über 250.000 Euro unterstützt.

EIN BEISPIEL AUS SÜDEUROPA: SO ENTSTEHT BEST PRACTICE

2022 präsentierten wir EcoSolar, unser Konzept für nachhaltige Entwicklung. EcoSolar ist ein robustes Maßnahmenpaket für den Umgang mit den direkten Auswirkungen unserer Photovoltaikanlagen. Mit diesem Konzept soll das gesamte Spektrum der für die lokale Gemeinschaft relevanten Themen abgedeckt werden: Die Erneuerbaren Energien selbst sowie die Einbeziehung von Stakeholdern, Artenvielfalt, landwirtschaftliche Prozesse, Komponentenmanagement und Anlagenstilllegung.

Zu EcoSolar gehört zudem ein Programm für die Einbeziehung von lokalen Stakeholdern. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einer Strategie zur Erzielung gemeinsamer Werte. Gleichzeitig bringt unser Konzept für Erneuerbare Energien der Gemeinschaft Vorteile durch niedrigere Stromrechnungen und eröffnet die Chance, einen Beitrag zur Dekarbonisierung zu leisten und den Kampf gegen die Energiearmut zu unterstützen.

Zum Erhalt der Artenvielfalt sind wir eine Partnerschaft mit der Fakultät für Naturwissenschaften der Universität Lissabon eingegangen, um eine Studie über die Auswirkungen unseres Photovoltaik-Parks in Cercal durchzuführen. Die Studie soll uns Aufschluss über die konkreten Auswirkungen einer industriellen Photovoltaik-Anlage auf die örtliche Biodiversität geben. Zudem soll sie dabei helfen, passende Maßnahmen zu entwickeln und anschließend zu entscheiden, welche lokalen Initiativen für den Erhalt der örtlichen Biodiversität und Bodenqualität erforderlich sein könnten.

Diese Arbeit bildet auch den Ausgangspunkt für unsere Entwicklung einer Agrivoltaikstrategie, bei der die Flächennutzung für landwirtschaftliche Tätigkeiten mit der Stromerzeugung durch Photovoltaik kombiniert wird. Dieses Vorhaben werden wir durch eine Forschungs- und Entwicklungsvereinbarung mit der Universität Évora vorantreiben, um diejenigen Anbaumethoden und Pflanzenarten zu ermitteln, die sich am besten für den Anbau zwischen den Photovoltaik-Modulen und auf den umliegenden ungenutzten Flächen eignen. Die Pilotstudie umfasst auch die Überwachung der Bodeneigenschaften und der Bodendegradation sowie agrivoltaische Maßnahmen zur Erosionsminderung.

EcoSolar wird außerdem einen detaillierten Plan für die Außerbetriebnahme von Solaranlagen enthalten. Dazu gehört eine Studie zum Lebenszyklusmanagement des Materials und eine kreislaufwirtschaftliche Bewertung.

Unser EcoSolar-Konzept befindet sich bereits kurz vor der Fertigstellung. Eine erste Studie zum Recycling von Photovoltaik-Modulen ist abgeschlossen und mit der Arbeit an mehreren anderen Studien wurden begonnen. Außerdem haben wir einen Plan zur Außerbetriebnahme für einen Photovoltaik-Park erarbeitet, der auch auf ein von uns in Portugal entwickeltes Projekt anwendbar ist.

EcoSolar reflektiert branchenspezifische Best Practices, die schon in naher Zukunft Standard für industrielle Solaranlagen in ganz Europa und anderen Teilen der Welt sein werden.



Blühende Vegetation bei einer Photovoltaikanlage in der Nähe von Crucey-Villages, Frankreich.

Unsere Initiativen für die Gemeinschaft sind äußerst vielfältig und beinhalten beispielsweise die Sensibilisierung für den Sektor Erneuerbare Energien, die Vergabe von Spenden, karitative Arbeit oder die Zusammenarbeit mit örtlichen Universitäten. Durch Konzentration auf Bereiche, die unseren Werten und unserer Mission entsprechen, können wir eine positive Wirkung auf Gemeinschaften entfalten und gleichzeitig einen Beitrag zu einem gerechten Übergang zu Erneuerbaren Energien leisten. Nachfolgend geben wir exemplarisch einige Beispiele für die vielen von uns organisierten Aktivitäten.

Hamburg B2Run

In Hamburg fand nach zweijähriger coronabedingter Pause der beliebte Firmenlauf B2Run wieder statt, mit dem die Krankenkasse DAK auf das Thema Knochenmarkspende aufmerksam machen und Spendengelder sammeln will. 70 unserer Mitarbeiter*innen nahmen an der Veranstaltung teil. Ziel des 5,6 km langen Laufs, an dem Beschäftigte von 260 Unternehmen antraten, war das Volksparkstadion, das Heimstadion des Hamburger SV. Der B2Run war unsere erste Sportveranstaltung nach der Gründung unserer Mitarbeiter*innen-Initiative AQ Sports. Wir freuen uns sehr, dass eines unserer Teams den fünften Platz erreicht hat – herzlichen Glückwunsch!

Hilfe für Menschen aus der Ukraine

Gemeinsam mit Adina Apartments stellen wir in Hamburg, dem Hauptsitz der Aquila Group, sichere Unterkünfte für 20 ukrainische Familien bereit, die nach der Invasion durch das russische Militär aus ihrer Heimat geflohen sind. Darüber hinaus haben wir mit den Asklepios Kliniken zusammengearbeitet, um dringend benötigte lebensnotwendige Güter in die Ukraine zu bringen. Dank der Kontakte und des Know-hows von Asklepios im Gesundheitssektor sowie unserer Spenden konnten 23 Paletten mit Verbandsmaterial, Medikamenten, Blutdruckmessgeräten, Kathetern und anderen Artikeln zu Kliniken in das vom Krieg geplagte Land transportiert werden. Ab März 2022 wurden sämtliche in unserem Merchandise-Shop ausgegebenen Beträge an geprüfte Organisationen gespendet, die die Ukraine unterstützen.

Karitative Arbeit in Singapur

In Singapur, wo sich eines unserer Büros im asiatisch-pazifischen Raum befindet, haben unsere Mitarbeiter*innen gemeinsam mit der gemeinnützigen Organisation Yong-En Care Centre ehrenamtlich Nahrungsmittel an unterprivilegierte Familien und ältere Menschen verteilt. Darüber hinaus haben unsere Kolleg*innen im Oktober am Staffellauf Bloomberg Square Mile Relay teilgenommen und damit die Organisation SportCares unterstützt. Sie gibt schutzbedürftigen und behinderten Menschen die Möglichkeit, vom Erleben sportlicher Betätigung zu profitieren. Im Rahmen des United Women Singapore Girls Empowered Programme für effektive Kommunikation und Verhandlungsführung am Arbeitsplatz haben wir zudem einen speziellen Workshop unter dem Motto „Speak Up“ erarbeitet. Der Workshop war ursprünglich für November 2022 vorgesehen, wurde aber auf Termine im Februar und März 2023 verschoben.



Gespendete Photovoltaik-Module

Ziel der 2020 gegründeten Stiftung AMES (Africas Most Endangered Species – Afrikas am stärksten bedrohte Arten) ist es, afrikanische Wildtiere vor dem Aussterben zu bewahren. Wir haben diese wichtige Arbeit mit einer Spende von Solarpaneelen für das Wildreservat Dabchick unterstützt, das nordwestlich von Johannesburg, Südafrika, liegt. Dank unseres Beitrags ist der Großteil des Reservats jetzt vom Stromnetz unabhängig. Auch ein örtliches Unternehmen profitiert von dem mit unseren Paneelen erzeugten Strom.

Ausblick

Wir sind stolz auf die Fortschritte, die wir bei der Institutionalisierung unseres Ansatzes zur Einbeziehung lokaler Gemeinschaften und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung gemacht haben. Wir haben die positiven Auswirkungen unserer Arbeit aus erster Hand beobachtet und wollen unser Engagement fortsetzen.

Uns ist jedoch auch bewusst, dass noch viel Arbeit vor uns liegt. Beispielsweise planen wir, das SPPD-Rahmenwerk zukünftig auf weitere Länder und Anlageklassen auszuweiten, damit unser Ansatz inklusiv, gerecht und effektiv ist.

Zudem wollen wir unsere Anstrengungen bei der Unterstützung von lokalen Gemeinschaften verstärken und prüfen, wie wir durch neue Formen der Zusammenarbeit mit Partnern und Stakeholdern vor Ort unsere soziale Wirkung maximieren und eine nachhaltigere Zukunft schaffen können.

Als Manager von Sachwertanlagen im Bereich Erneuerbarer Energien engagieren wir uns für kontinuierliches Lernen, Wachstum und Innovation. Wir werden weiter an uns arbeiten, damit wir noch besser werden, mehr erreichen und eine bessere, gerechtere Zukunft für alle schaffen können.



Piniensetzlinge im Waldprojekt Karipuro, Finland.

Von der Talententwicklung zur Steuerung unsere eigenen Aktivitäten

7.0 MIT GUTEM BEISPIEL VORANGEHEN

Eine der vier Ambitionen im Rahmen unserer Mission ist es, ein Unternehmen zu sein, das bei der Art und Weise, wie wir uns selbst führen, den Worten Taten folgen lässt. Wir brauchen einen nachhaltigen Ansatz – sei es bei der Unterstützung unserer Mitarbeiter*innen, denen wir die Möglichkeit geben, sich zu entfalten und zu wachsen, oder beim Management des ökologischen Fußabdrucks unserer eigenen Aktivitäten. Anders ausgedrückt: Wir müssen bei der Förderung unserer Talente und der Führung unserer eigenen Geschäfte langfristig denken.

So helfen wir unseren Mitarbeiter*innen, sich zu entfalten und zu wachsen

In einer Branche, die laufend Veränderungen und neue Herausforderungen hervorbringt, spielt Talententwicklung eine entscheidende Rolle. Sie stellt sicher, dass unsere Mitarbeiter*innen über die Fähigkeiten und das Wissen verfügen, um durch dieses dynamische Umfeld zu navigieren und Mehrwert für die Kunden zu generieren. Ebenfalls wichtig ist es, eine Kultur der Inklusion sowie eine Belegschaft zu fördern, in der sich die unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen unserer Kunden und Stakeholder widerspiegeln.

Talententwicklung

Wir halten es für unerlässlich, Weiterbildung kontinuierlich zu unterstützen. Unsere Mitarbeiter*innen sollen persönlich wachsen können, denn wir wissen, dass ihre Entwicklung wesentlich zum künftigen Erfolg unseres Unternehmens beiträgt. Daher geben wir allen Mitarbeiter*innen regelmäßig die Möglichkeit zum Lernen und zum Wissensaustausch in Bereichen, die einzelne geschäftliche Themen oder ihre allgemeine berufliche Entwicklung betreffen.

Globale E-Learning-Plattform

Seit 2021 können unsere Mitarbeiter*innen über den bekanntesten globalen E-Learning-Anbieter Coursera an hochwertigen Online-Kursen verschiedener Universitäten und Unternehmen teilnehmen. So erhalten sie Zugang zu maßgeschneiderten und individuellen Inhalten und können flexibel lernen, wann und wo es ihnen am besten passt. Das Online-Lernen verringert zudem unseren CO₂-Fußabdruck, da keine Reisen unternommen oder Räume bereitgestellt werden müssen.

Für dieses zeitgemäße Angebot haben wir uns vor allem deshalb entschieden, weil das Talent, die Leidenschaft und die harte Arbeit unserer Mitarbeiter*innen die Grundvoraussetzung für unseren Erfolg bilden und ihre Fähigkeiten und Kompetenzen durch die Investition in digitales Lernen noch erweitert werden.

Sprachkurse

Sprachkenntnisse sind ein wesentlicher Aspekt guter Kommunikation und entscheidend für das Verständnis und die Zusammenarbeit von Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund.

Mithilfe von Sprachkursen wollen wir Sprachbarrieren abbauen und ein inklusiveres Arbeitsumfeld schaffen, in dem alle effektiv kommunizieren können und Wertschätzung erfahren.

Zudem fördern Sprachkurse die persönliche und berufliche Entwicklung der Mitarbeiter*innen und vermitteln wertvolle Fähigkeiten, mit denen sie ihre Leistung steigern und ihre Entwicklungsmöglichkeiten verbessern können. Die Sprachkurse helfen



„Unsere Bemühungen im Bereich Diversität und Inklusion voranzutreiben, Talente weiterzuentwickeln und unseren CO₂-Fußabdruck zu verbessern sind wichtige Themen für unsere Mitarbeiter. Unser Versprechen hier Fortschritte zu machen macht auch aus geschäftlicher Sicht Sinn und wir werden dies in den kommenden Jahren entsprechend fortsetzen.“

Marc Aurel Kaiser

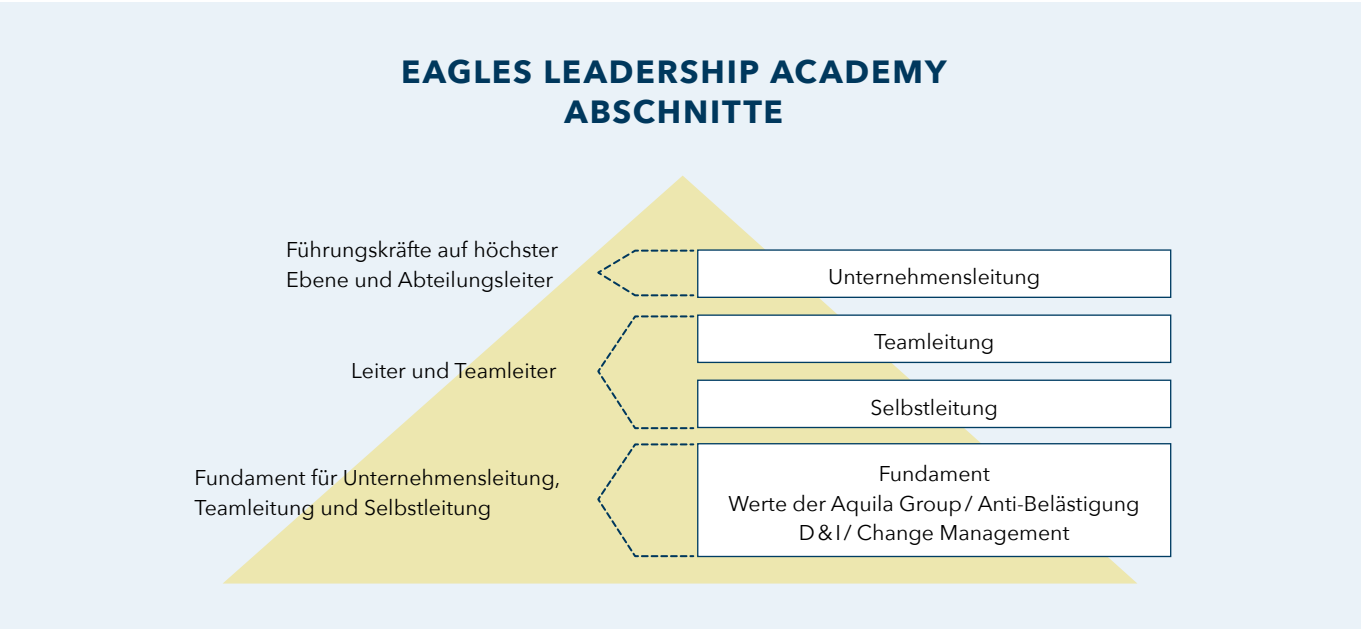
Group Head Human Resources & Organisation

uns auch bei der Rekrutierung und Bindung vielfältiger Talente – ein entscheidender Faktor für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens.

Wir bieten allen Mitarbeiter*innen geschäftsrelevante Sprachkurse an, die so gestaltet sind, dass eine Teilnahme unabhängig vom jeweiligen Sprachniveau oder Hintergrund möglich ist.

Entwicklungsmöglichkeiten

Alle Mitarbeiter*innen erhalten während ihrer Zeit in unserem Unternehmen verschiedene Möglichkeiten sowohl zur fachlichen als auch zur persönlichen Weiterentwicklung. Dazu gehört auch die Wahl einer geeigneten Person aus einem Pool von geschulten Coaches für Einzelgespräche.



Weiterhin haben wir ein Investment Trainee Programme sowie ein International Analyst Programme eingerichtet. Indem die Teilnehmer*innen mehrere Bereiche des Unternehmens durchlaufen, können sie sich ein Gesamtbild von dem Geschäftsmodell und der Struktur machen, während sie maßgeschneiderte Trainingsmodule absolvieren. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass wir über ein vielfältiges Team qualifizierter junger Mitarbeiter*innen mit den bestmöglichen Fähigkeiten verfügen.

Eagles Leadership Academy
Die 2022 gegründete Eagles Leadership Academy ist unser neues gruppenweites Entwicklungsprogramm für gegenwärtige und künftige Führungskräfte und Line Manager. Es ist auf ihre Bedürfnisse und Herausforderungen zugeschnitten und umfasst alle unsere Standorte und Geschäftseinheiten.

Die Akademie verfügt über standardisierte und individuelle Lernangebote, die sich in den täglichen Zeitplan der Mitarbeiter*innen einbauen lassen und so kontinuierliches Lernen fördern. Zu den verschiedenen Ansätzen gehören individuelle Coachings, Live- und virtuelle Gruppenschulungen, digitale Kurse und Gelegenheiten zum Networking (siehe Grafik unten links).

Die Angebote richten sich an den Großteil unserer Führungsebenen, aber auch an Mitarbeiter*innen, die von anderen Unternehmen zu uns kommen und erstmalig eine Rolle als Linien-vorgesetzte übernehmen. Innerhalb der Bereiche „Führen von Organisationen“, „Führen von Teams“ und „Selbstführung“ gibt es elf verschiedene Themenbereiche. Im Jahr 2022 haben 75 % der Linien-vorgesetzten (Heads und Team Heads) sowie 38 % der Führungskräfte (Group Heads und C-Level) die Lernangebote der Akademie wahrgenommen.

Diversität und Inklusion („D&I“)

Alle unsere Mitarbeiter*innen teilen die Überzeugung, dass unsere gemeinsamen Stärken, Erfolge und Leistungen auf unsere Diversität und die Einzigartigkeit der einzelnen Personen zurückzuführen sind. Wir begrüßen Unterschiede in Bezug auf Kultur, Geschlecht, Alter, sexuelle Orientierung, Fähigkeiten, Qualifikationen und Erfahrungen. (Auch zu finden auf unserer Website.) Was uns eint, sind unsere gemeinsamen Werte und unser gemeinsames Engagement für Nachhaltigkeit.

Der Respekt für unsere unterschiedlichen Ansätze trägt dazu bei, das perfekte Umfeld für innovative Ideen und Chancen, für das Eingehen angemessener Risiken und somit letztlich für den geschäftlichen Erfolg zu schaffen, den wir unseren Investoren versprechen.

Wir wollen zudem ein Unternehmen sein, in dem sich alle Mitarbeiter*innen wertgeschätzt, geachtet und einbezogen fühlen, und richten den Fokus insbesondere auf die im Rad der Vielfalt und Chancengleichheit (siehe unten) hervorgehobenen Bereiche.

Zu unseren D&I-Initiativen des Jahres 2022 zählten die konzernweite Einführung unserer Werte (siehe Box auf Seite 56), die Begehung des Internationalen Frauentags und des UN-Welttags der kulturellen Vielfalt sowie die Erarbeitung und Einführung eines Programms für weibliche Talente bei ACE EMEA, wobei unsere Rekrutierungsbemühungen auf der iberischen Halbinsel im Vordergrund standen.

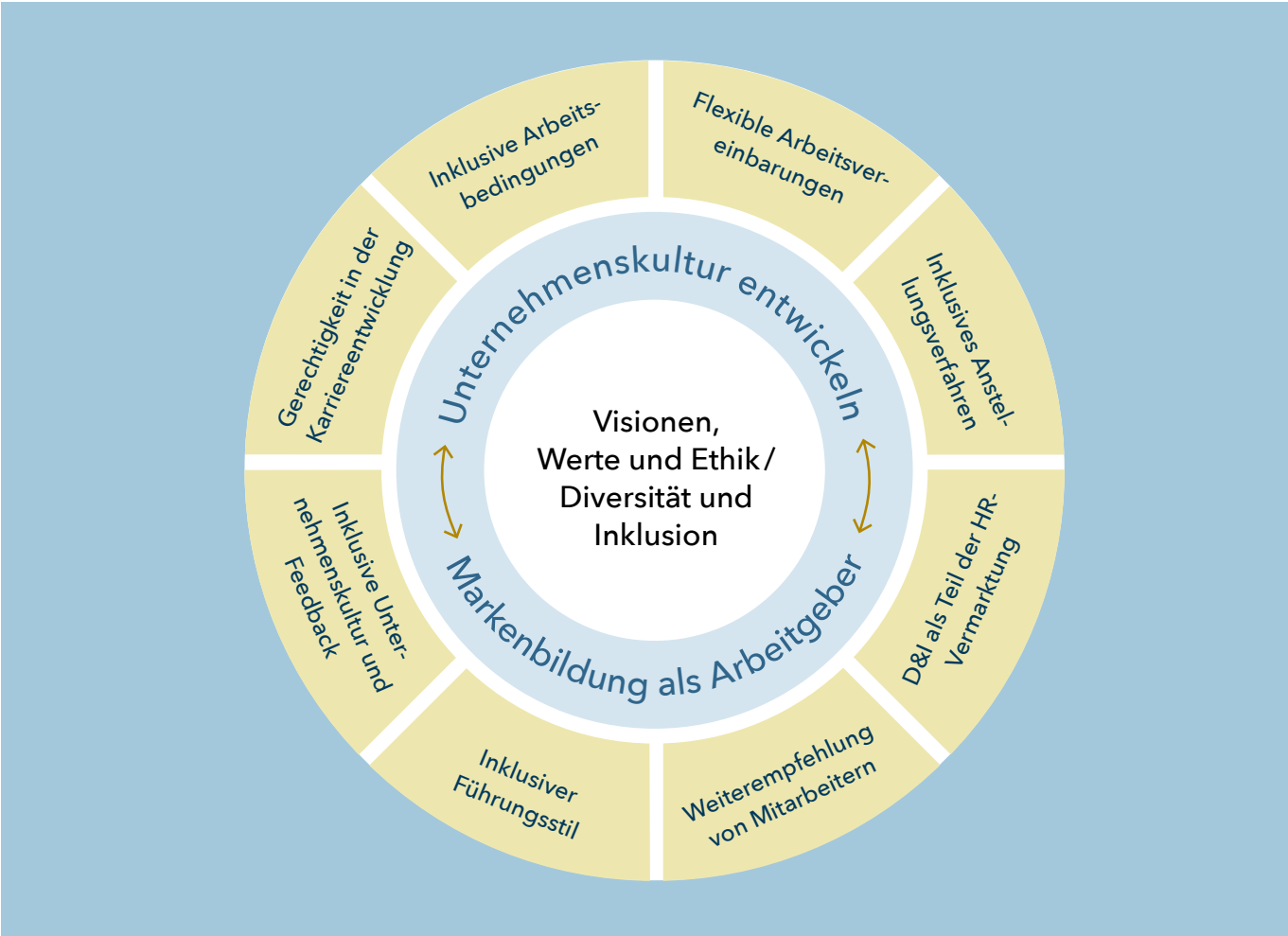
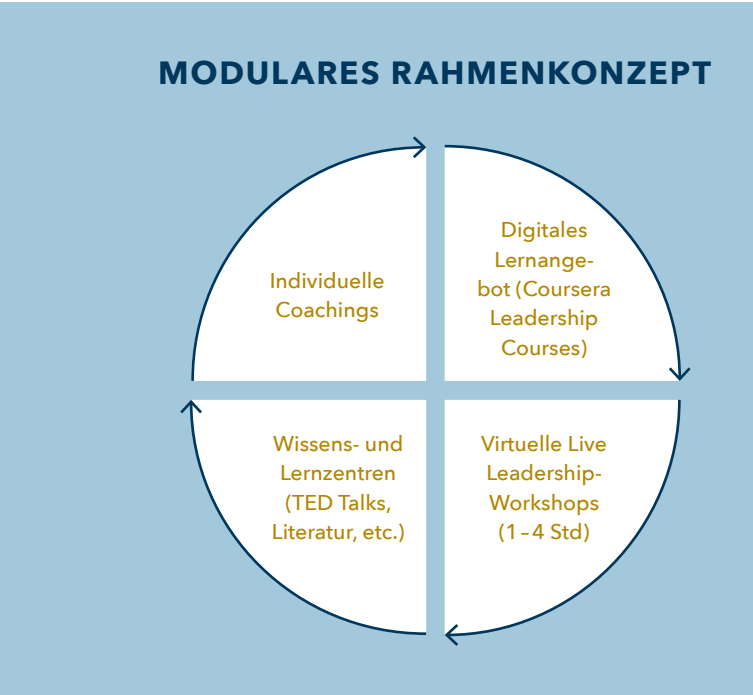
Neues Rekrutierungstool

Mit unserer neuen Software DIVERSETM wollen wir das Bewusstsein für D&I wecken und sicherstellen, dass wir in Stellenbeschreibungen und anderen Unternehmensmitteilungen integrative

Formulierungen verwenden. Das soll uns helfen, die besten Bewerber zu gewinnen – unabhängig von Geschlecht, Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Neurodiversität und körperlicher Behinderung.

Diversität ist ein wesentlicher Aspekt unserer neuen Werte. Wir sind fest davon überzeugt, dass die Achtung und Anerkennung der Einzigartigkeit eines jeden Menschen die Weiterentwicklung aller unserer Mitarbeiter*innen und damit unseren Erfolg gewährleistet.

Unsere Führungskräfte gehen dabei mit gutem Beispiel voran. Unterstützt durch unsere Eagles Leadership Academy sind sie Vorbilder für den Aufbau eines Unternehmens, in dem Menschen einander mit Respekt begegnen. Mehr als 90 unserer Linien-vorgesetzten haben 2022 an Veranstaltungen zum Thema Wertebewusstsein teilgenommen.



Leistungsindikatoren im Personalwesen

Daten mit Stand vom 31.12.2022

ANZAHL MITARBEITER*INNEN

2020	523
2021	679
2022	688 ↗

688

FRAUEN

2020	46 %
2021	45 %
2022	42 % ↘

42%

ANTEIL FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

2020	31 %
2021	30 %
2022	27 % ↘ 10 %

27%

ALTERSSTRUKTUR

	2022	2021	2020
> 50	10 %	12 %	10 %
40 - 50	23 %	28 %	28 %
30 - 40	39 %	40 %	40 %
< 30	27 %	20 %	22 %

MÄNNER

2020	54 %
2021	55 %
2022	58 % ↗

58%



ALTERSDURCHSCHNITT NACH GESCHLECHT

	2022	2021	2020
Ø Männer	38	40	39
Ø Frauen	36	38	37
Ø Gesamt	37	39	38

ANZAHL LÄNDER

2020	12
2021	15
2022	17 ↗

Absolute Differenz
zum Vorjahr: 2

17

ANZAHL NATIONALITÄTEN

2020	39
2021	43
2022	56 ↗

Absolute Differenz
zum Vorjahr: 13

56

FLUKTUATIONSRATE*

2020	9 %
2021	6 %
2022	10 % ↗

Relative Differenz
zum Vorjahr: 60 %

* nur Vollzeitverträge

10%

ANTEIL BEFRISTETER VERTRÄGE

	2022	2021	2020
Anteil befristeter Verträge	7 %	9 %	8 %

MITARBEITER NACH LÄNDERN

	2022	2021	2020
Deutschland	379	349	305
Spanien	133	203	140
Luxemburg	33	38	32
Singapur	40	18	12
Portugal	28	17	11
Italien	14	16	0
Schweiz	11	8	5
Vereinigtes Königreich	11	7	6
Griechenland	10	6	0
Niederlande	6	5	6
Norwegen	5	4	3
Neuseeland	5	3	0
Tschechien	1	2	1
Japan	3	2	1
Taiwan	6	1	0
Türkei	0	0	1
Korea	2	0	0
Finnland	1	0	0
Gesamt	688	679	523

NEUEINSTELLUNGEN*

2020	160
2021	251
2022	220 ↗

* nur Vollzeitverträge ab 2022

220

ANTEIL TEILZEITVERTRÄGE

2020	62
2021	79
2022	71 ↘ 10 %

10%

DIE WERTE DER AQUILA GROUP

- Unsere im 1. Quartal 2022 eingeführten Werte (weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website) sollen die Zusammenarbeit verbessern und die hohe Qualität bei der Umsetzung unserer Leistungen sowie Fortschritte beim Erreichen unserer langfristigen Ziele sicherstellen. Diese Werte werden dazu beitragen, dass unser Unternehmen ein noch besserer Arbeitgeber wird – ein Ort, der Talente anzieht und hält und an dem sich alle mit ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden wohlfühlen und zufrieden sind, unabhängig von ihrem Hintergrund oder ihren Vorlieben.
- In einem konzernweiten Webinar, an dem 300 unserer Mitarbeiter*innen beteiligt waren, haben wir unsere Werte intern präsentiert, um sie zu fördern und im gesamten Unternehmen zu verankern. Das Webinar gab Linienvorgesetzten Instrumente und Methoden an die Hand, mit denen sie unsere Werte in ihren Teams umsetzen können, und machte Kultur in allen unseren Human Resources-Programmen (Onboarding-Veranstaltungen, Führungskräfteentwicklung, Einstellungsverfahren und Leistungsmanagement) implizit oder explizit zum Thema.

Wie wir unsere eigenen Aktivitäten steuern

Wir sind uns darüber bewusst, wie wichtig Kohlenstoffneutralität für die Eindämmung des Klimawandels ist. Daher haben wir uns bereits im Jahr 2006 für einen kohlenstoffneutralen Fußabdruck durch Emissionsausgleich entschieden.

Entsprechend den Vorgaben des Greenhouse Gas („GHG“) Protocol geben wir unseren gesamten CO₂e¹⁴-Fußabdruck zum zweiten Mal in Folge bekannt. Jedes Jahr verbessern wir unsere Datenbank zur Berechnung von Emissionen, da es für uns von entscheidender Bedeutung ist, ein tieferes Verständnis für die maßgeblichen Treiber unseres CO₂e-Fußabdrucks zu gewinnen.

Die Treibhausgasemissionen, die wir in der nachstehenden Tabelle als CO₂-Äquivalente (CO₂e) bezeichnen, beruhen auf dem Treibhausgasemissions-Protokoll und umfassen drei Bezugsrahmen. Scope-1-Emissionen sind direkte Emissionen, die sich aus den Aktivitäten einer Organisation ergeben, wie z. B. Emissionen von Betriebsanlagen oder Firmenfahrzeugen.

Scope-2-Emissionen umfassen indirekte Emissionen, die sich aus dem Energieverbrauch einer Organisation ergeben, z. B. durch eingekauften Strom oder Wärme. Scope-3-Emissionen schließlich beinhalten Emissionen, die aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten entstehen und die nicht direkt auf die berichtende Organisation zurückzuführen sind. Dies können Emissionen sein, die über die Kunden oder die Lieferkette erzeugt werden. Bezogen auf die Aquila Group beinhaltet diese Kategorie derzeit die CO₂e-Quellen außerhalb unserer Scope-1- und Scope-2-Grenzen, etwa Emissionen aus dem Pendeln von Beschäftigten, erworbenen Gütern und Dienstleistungen und Abfallentsorgung.

14 Treibhausgasemissionen werden als CO₂-Äquivalente (CO₂e) ausgewiesen. Alle im UN-Kyoto-Protokoll geregelten Treibhausgase wurden berücksichtigt: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Disticks tofoxid (N₂O), Schwefelhexafluorid (SF₆), Fluorkohlenwasserstoffe (HFC) und Perfluorkohlenwasserstoffe (PFC). Zur besseren Nachvollziehbarkeit werden die Emissionen zusammengefasst als Kohlenstoffemissionen bezeichnet und in metrischen Tonnen CO₂ angegeben.

AQUILA GROUP CORPORATE CARBON FOOTPRINT 2021 - 2022

Kategorie	Beschreibung der Kategorie	2022 (tCO ₂ e)	Gesamtanteil der Scope-1-3-Emissionen	2021 (tCO ₂ e)	Änderung gegenüber 2021 in %
Scope 1	Kühlmittel und sonstiges	53	2 %		
	Fuhrpark	126	4 %		
	Erdgas	168	6 %		
	Summe Scope 1	347	11 %	562	-38 %
Scope 2	Strom (marktbezogen)	525	17 %		
	Fernwärme	158	5 %		
	Summe Scope 2	683	23 %	340	101 %
Scope 3	Erworbene Waren und Dienstleistungen – Papier und Pappe	5	0,2 %		
	Erworbene Waren und Dienstleistungen – Wasserversorgung	4	0,1 %		
	Erworbene Waren und Dienstleistungen – IT-Ausstattung	359	12 %		
	Vorgelagerter Transport und Vertrieb – Fracht und Kurier	2	0,1 %		
	Betriebliche Abfälle	47	2 %		
	Geschäftsreisen*	1.166	39 %		
	Arbeitsweg des Personals	410	14 %		
	Summe Scope 3	1.993	66 %	1.316	51 %
	Sum Scope 1 - 3	3.023	100 %	2.218	36 %

* Beinhaltet aufgrund von Änderungen bei der Berechnungsmethode gegenüber 2021 Teile der Kategorie „Fuhrpark“ aus Scope 1.

Den größten Anteil an unseren CO₂e-Emissionen haben Scope-3-Emissionen, die 66 % der Gesamtmenge ausmachen. Geschäftsreisen spielen hier eine wichtige Rolle: 39 % aller Emissionen sind mit Reisen verbunden, die zur regionenübergreifenden Vernetzung von Mitarbeiter*innen, Kunden und anderen Stakeholdern notwendig sind. Im Jahr 2022 kehrte wieder Normalität ein, das heißt, die Welt nahm die vor der Covid-Pandemie herrschenden Aktivitäten, insbesondere Geschäftsreisen, größtenteils wieder auf. Das zeigt sich nicht nur im Anstieg unserer Scope-3-Emissionen um 51 %, sondern auch in unseren um 101 % höheren Scope-2-Emissionen, da unsere Mitarbeiter*innen nach der Pandemie wieder in ihre Büros zurückkehrten, was zu einem höheren Stromverbrauch führte. Aufgrund von Änderungen in der Berechnungsmethodik gingen unsere Scope-1-Emissionen darüber hinaus um 38 % zurück.

Auch wenn uns bewusst ist, dass es unser Ziel sein muss, den CO₂-Fußabdruck unseres Unternehmens so weit wie möglich zu reduzieren, und dass wir uns für die Zukunft Ziele für unseren geschäftlichen Fußabdruck setzen müssen, gibt es immer noch CO₂e-Emissionen, bei denen wir uns verbessern müssen. Um die Auswirkungen unseres CO₂e-Fußabdrucks zu minimieren, arbeiten wir mit AQ GreenTeC zusammen und haben eine auf unser Geschäftsmodell abgestimmte Kompensationsstrategie entwickelt. Zudem haben wir bereits zehn unserer Büros mit Ökostromverträgen ausgestattet und freuen uns darauf, in Zukunft noch weitere hinzuzufügen.

Durch den Erwerb von Gold-Standard-Emissionszertifikaten haben wir unsere CO₂e-Emissionen des Jahres 2022 kompensiert und somit unseren gesamten CO₂-Fußabdruck von 3.023 Tonnen CO₂e erfolgreich ausgeglichen. Eine Projektzertifizierung erfolgte für einen Windpark im zentralindischen Bundesstaat Madhya Pradesh. Der Windpark verfügt über eine Gesamtkapazität von mehr als 100 MW und umfasst 67 Windräder, die grünen Strom erzeugen und in das regionale Stromnetz einspeisen. Da Windenergie weitgehend frei von Treibhausgasemissionen ist, ersetzt der erzeugte Strom Emissionen, die bei der Stromerzeugung aus herkömmlichen Quellen wie Kohle, Diesel, Öl und Gas entstehen würden. Somit vermeidet das Projekt die Freisetzung von CO₂e-Emissionen in die Atmosphäre, indem es jährlich 180 GWh an Erneuerbarer Energie für 42.000 Haushalte bereitstellt.

Neben dem reinen Klimaschutzeffekt trägt das Projekt zu einigen der UN-Nachhaltigkeitsziele bei, wie z. B. keine Armut (SDG 1) und weniger Ungleichheiten (SDG 10). Die durch das Windparkprojekt geschaffenen Arbeitsplätze verbessern die finanzielle Lage der in der Umgebung lebenden Menschen und helfen, lokaler Armut und sozialer Ungleichheit entgegenzuwirken. Das Projekt hat nicht nur die Infrastruktur in der Region verbessert, sondern hilft der lokalen Gemeinschaft auch durch verschiedene Initiativen. Eine davon unterstützt 25 Schulen mit Sachspenden, eine andere, „Clean India“, verbessert die medizinischen und hygienischen Bedingungen im Land.

GREENHOUSE GAS (GHG) PROTOCOL STANDARDS

Es gibt drei Bezugsrahmen für die Messung von Treibhausgasen:

- **Scope-1-Emissionen** sind direkte Emissionen, die sich aus den Aktivitäten einer Organisation ergeben, wie z. B. Emissionen von Betriebsanlagen oder Firmenfahrzeugen;
- **Scope-2-Emissionen** umfassen indirekte Emissionen, die sich aus dem Energieverbrauch einer Organisation ergeben, z. B. durch eingekauften Strom oder Wärme;
- **Scope-3-Emissionen** beinhalten Emissionen, die aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten entstehen und die nicht direkt auf die berichtende Organisation zurückzuführen sind. Dies können Emissionen sein, die über die Kunden oder die Lieferkette erzeugt werden.

Was unsere CO₂e-Emissionen betrifft, so werden wir unsere Berechnung bezüglich Treibhausgasen kontinuierlich verbessern, um die neuesten Industriestandards zu erfüllen. Wir wollen zudem an einigen wichtigen Hebeln ansetzen, wie die Nutzung Erneuerbarer Energien und Energieeffizienzmaßnahmen, um unseren CO₂e-Fußabdruck kontinuierlich zu verkleinern und das relative Gewicht unserer Kohlenstoffausgleichsaktivitäten letztendlich zu reduzieren.

Wir haben ein unternehmensweites Konzept namens „New Work“ entwickelt, in dessen Rahmen wir nachhaltige, moderne sowie vielseitig und für lange Zeit nutzbare Arbeitsräume schaffen. Das Konzept umfasst Strategien wie die gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten, soweit möglich, die Minimierung von Abfall und die Senkung von Strom- und Heizkosten.

Das Jahr 2022 war von umfangreichen Maßnahmen für mehr CO₂e-Effizienz gekennzeichnet. Wir haben Nachhaltigkeitsmaßnahmen in unseren Büros in Mailand, Athen und Lissabon eingeführt. Ein besonderes Highlight waren die neuen Büroräume an unserem Unternehmenssitz in Hamburg, die mit dem Platin-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) und dem LEED-Zertifikat ausgezeichnet wurden.

Zu den umweltfreundlichen Besonderheiten in unserem Hamburger Büro gehören E-Ladestationen, Ökostromverträge zur Nutzung von Energie aus unseren eigenen Onshore-Windparks in Norwegen (Scope 2), Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung, Einsatz lokaler Auftragnehmer für Sanierungsarbeiten, Installation von Sprudelarmaturen (um Trinkwasser in Flaschen überflüssig zu machen) und gemeinsam genutzte Bürohardware. Hinzu kommen die Einrichtung gemeinsam genutzter Arbeitsbereiche sowie eine verbesserte Akustik, um die Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen zu stärken.



Image: © Arnt Haug

NEW WORK: BÜROFLÄCHEN NACHHALTIG GESTALTEN

- Bei der Suche nach neuen Büroräumen halten wir zunächst Ausschau nach Gebäuden, die möglichst hohe Nachhaltigkeitsstandards erfüllen, also solchen mit internationalen Zertifizierungen wie BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology), LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) und DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen). Diese Gebäude sollen vorzugsweise nachhaltig produzierten Strom beziehen, über Ladestationen für Elektroautos verfügen und in der Nähe von Flughäfen, Hotels, Supermärkten und sozialen Einrichtungen liegen, damit unnötige Fahrten vermieden werden.
- Jede Sanierung erfolgt unter strenger Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsanforderungen und wird von Projektleiter*innen aus unserem Expertenpool für interne Umweltaktivitäten überwacht. Dies führt zu einer langfristigen und nachhaltigen Nutzung des Gebäudes.
- Zu den eher ungewöhnlichen Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Jahr 2022 gehörten die Verwendung von CO₂-absorbierender Farbe in unserem Büro in Lissabon sowie die Verlegung von aus alten Fischernetzen hergestellten Teppichböden in unseren Büros in Luxemburg und Hamburg.
- In einigen Büros bestehen die höhenverstellbaren Schreibtische, Stühle und Akustikpaneele zu 80 % aus recyceltem Plastik, das aus dem Meer gefischt wurde. An anderen Standorten haben wir Maßnahmen umgesetzt, um weniger Kunststoff zu verwenden, indem wir Plastikbehälter ausrangiert und Armaturen für kaltes und heißes sowie kohlenstoffreduzierendes Wasser installiert haben, so dass weniger Plastikflaschen benötigt werden.
- Die Mitarbeiter*innen halten sich an die schon seit einigen Jahren geltenden Regeln zur Abfallvermeidung und -trennung, und in unseren Büros verwenden wir recyceltes Drucker- und Toilettenpapier. Um unseren CO₂-Fußabdruck möglichst gering zu halten, arbeiten wir bevorzugt mit lokalen Lieferanten zusammen und verringern so den transportbedingten CO₂-Ausstoß.
- Im IT-Bereich liegt der Schwerpunkt auf der Bereitstellung von Hard- und Software, die von mehreren Personen genutzt werden kann. Unsere Büroräume sind so konzipiert, dass wir sie in Zukunft ohne hohe Kosten und Materialaustausch anpassen oder verändern können.

AQUILA GROUP KPIS 2020 - 2022

KPI	Unit	2020	2021	2022
Unser Unternehmen				
Assets under Management (AUM)	Mrd. EUR	10,0	12,3	14,7
Vermiedene Emissionen Track Record	Mio. t CO ₂			10,1
Installierte und entwickelte Leistung	MW/MWp	9.156	10.615	13.937
Installierte und entwickelte Leistung Track Record	MW/MWp	10.751	15.524	18.999
Erzeugte Erneuerbare Energie	TWh	5	6	7
Erzeugte Erneuerbare Energie Track Record	TWh	18	24	32
Mit erneuerbarer Energie versorgte Haushalte	Mio.	1,5	1,7	2,0
Assetklassen				
Windturbinen	Anzahl	591	650	768
Photovoltaikparks	Anzahl	209	204	235
Wasserkraftwerke	Anzahl	177	209	276
Batteriekapazität	MWh	0	75	1.735
Green Logistics Grundfläche	Mio. m ²	0,70	1,10	1,13
Direkte Waldinvestments	ha	7.402	9.327	13.447
Energieeffizienz-Projekte	Anzahl	2	11	42

KPI	Einheit	2020	2021	2022
Mitarbeiter*innen				
Mitarbeiter*innen	Anzahl	523	679	688
Länder mit Mitarbeiter*innen	Anzahl	12	15	17
Anzahl Nationalitäten	Anzahl	39	43	56
Fluktuationsrate*	Prozent	9	6	10
Neueinstellungen**	Anzahl	160	251	220
Befristete Verträge	Prozent	8	9	7
Mitarbeiter*innen mit Teilzeitverträgen	Anzahl	62	79	71
Geschlechtervielfalt				
Frauen	Prozent	46	45	42
Männer	Prozent	54	55	58
Anteil Frauen in Führungspositionen	Prozent	31	30	27
Alter				
Altersstruktur				
>50	Prozent	10	12	10
40-50	Prozent	28	28	23
30-40	Prozent	40	40	39
<30	Prozent	22	20	27
Altersdurchschnitt nach Geschlecht				
Männer	Jahre	39	40	38
Frauen	Jahre	37	38	36
Gesamt	Jahre	38	39	37

* nur Vollzeitverträge
** nur Vollzeitverträge ab 2022

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Aquila Capital Holding GmbH

Valentinskamp 70, 20355 Hamburg, Germany

Tel.: +49 40 87 50 50-100

info@aquila-capital.com

aquila-capital.com

Hamburg · Athen · Frankfurt · Invercargill · Lissabon · London · Luxemburg
Madrid · Mailand · Oslo · Prag · Schiphol · Singapur · Taipei · Tokio · Zürich

Disclaimer: Wichtiger Hinweis: Dieses Dokument dient lediglich Informationszwecken. Es stellt weder eine Anlagevermittlung noch eine Anlageberatung dar. Es handelt sich nicht um ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Kauf oder Verkauf von bestimmten Produkten, die Inhalte des Dokuments stellen auch keine sonstige Handlungsempfehlung dar. Die Gültigkeit der Informationen und Aussagen ist auf das Datum der Erstellung des Dokuments beschränkt und kann sich im Hinblick auf die Zielsetzungen oder aus anderen Gründen ändern, insbesondere aufgrund der Marktentwicklung, Änderungen im rechtlichen, politischen und wirtschaftlichen Umfeld. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus Quellen, die von uns als zuverlässig und richtig beurteilt wurden. Dennoch gewährleisten wir nicht die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen und lehnen jede Haftung für Schäden ab, die durch die Nutzung der Informationen entstehen könnten. **Historische Daten sind keine Garantie für zukünftige Erträge.** Aussagen über eine zukünftige wirtschaftliche Entwicklung beruhen auf Beobachtungen aus der Vergangenheit und theoretisch fundierten objektiven Verfahren, sind mithin Prognosen und als solche zu verstehen. Sie sind verschiedenen Einflussfaktoren, einschließlich der oben genannten, unterworfen. Es werden keine Zusicherungen oder Gewährleistungen dafür abgegeben, dass eine indikative Performance bzw. Rendite in Zukunft erreicht wird.

Unter der Bezeichnung Aquila Gruppe werden Gesellschaften für Alternative Investments und Sachwertinvestitionen sowie Vertriebs-, Fondsmanagement- und Servicegesellschaften der Aquila Gruppe („Aquila Gruppe“ meint die Aquila Capital Holding GmbH und mit dieser verbundene Unternehmen i.S.d. §§15 ff. AktG) zusammengefasst. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die (potentiellen) Kunden Produkte oder Dienstleistungen der Aquila Gruppe anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Eine Veröffentlichung der Aquila Capital Holding GmbH, Stand: 24.05.2023